

KOSTENLOS



Neuer Infoladen des ADFC Oldenburg

Der ADFC Oldenburg bezieht neue Räumlichkeiten in der Ziegelhofstraße 97

Geöffnet ab Februar 2022, Näheres siehe Seite 6

Escape by bike

Rätselreise per Rad. Lüfte das Geheimnis des Hofgärtners Julius Friedrich Wilhelm Bosse und begib dich auf eine spannende Suche nach dem Rezept für Glückseligkeit!



Bei Vorlage dieser Anzeige in der Oldenburg-Info im Lappan erhalten Sie beim Kauf eines Forscherkästchens bis zum 31.07.2022 zwei Trockentücher für Ihren Fahrradsattel gratis dazu. Nur solange der Vorrat reicht.

Hier bestellen!



RADLIEBE
OLDENBURG

Tourismus & Marketing

Oldenburg_{1.0}

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ein internationales Forscherteam hat ermittelt, dass von jedem Kilometer, den man statt mit dem Auto mit dem Fahrrad zurücklegt, bis zu 20 Cent an Kosten zugunsten der Allgemeinheit eingespart werden. Radfahren zieht unwiderlegbare Vorteile für die Gesellschaft nach sich. Städte werden entlastet, weil umweltfreundlich, klima- und flächenschonend. Das Gesundheitssystem wird entlastet, weil Radfahren einen enormen persönlichen Zugewinn an Fitness und Wohlbefinden mit sich bringt. Gleichzeitig verursacht der Autoverkehr immens hohe Kosten und Subventionen zu Lasten der Allgemeinheit in all diesen Bereichen.

Eine zukunftsfähige gleichberechtigte Mobilität, zu Fuß und mit dem Fahrrad, ist ein entscheidender Faktor für eine lebenswerte Stadt.

Warum also, frage ich mich, tun sich Städte wie auch Oldenburg so schwer mit der Priorisierung des Radverkehrs gegenüber dem Autoverkehr?

Dass der Radverkehr ein Gewinnerthema für die Stadt ist, betont der Ausgang der letzten Kommunalwahl. Der ADFC Oldenburg erhofft sich durch eine grüne Mehrheit im Stadtrat eine zukunftsweisende Verkehrspolitik. Wir setzen auf mutige Entscheidungsträger, die auch die manchmal emotionalen Debatten um wegfallende Parkplätze oder die Umwidmung einer Fahrspur zu

Gunsten des Radverkehrs aushalten.

Der ADFC Oldenburg ist nach Herausgabe dieses Heftes in ein neues Domizil umgezogen. Die neue Adresse „Ziegelhofstraße 97“ ist eines der Themen in dem vorliegenden Magazin. Wir laden Sie herzlich ein, im neuen Infoladen mit uns Themen „rund ums Fahrrad“ zu erörtern und zu beraten, oder auch einfach nur in unseren Fachbroschüren zu stöbern.

An dieser Stelle bedanke ich mich besonders bei Allen, die uns beim Finden der Immobilie, beim Gestalten des Ladens und Organisierens des Umzugs tatkräftig unterstützt haben.

Und natürlich auch bei dem Redaktionsteam für die wieder mal hervorragende Gestaltung des vor Ihnen liegenden Heftes.

Herzliche fahrradenthusiastische Grüße

Heinrich Book
Vorsitzender



Find us on 
www.facebook.com/Oldenburg.ADFC

SattelFest zum download:
<https://oldenburg.adfc.de/>

Bikes

„DAS FAHRRADGESCHÄFT“

seit 1992

Wir sorgen für urbane Mobilität

Contoura Fe-8
*Durch die Stadt oder
 um die Welt...*



*Auf dem Fe-8 gehst Du moderat-
 sportlich auf Tour, sowohl von der
 Fahrweise als auch von der
 langstreckentauglichen
 Sitzposition.*

Ammerländer Heerstr. 6
 26129 Oldenburg

Tel: 0441 – 72853

www.bikes-oldenburg.de

info@bikes-oldenburg.de

Inhalt

Editorial	3
Termine & Infos	5
AUS DEM AKTIVENKREIS	
Infoladen an neuem Ort	6
Aktiv im ADFC Kreisverband Oldenburg	10
Dieter Husmann, ein Urgestein ...	12
Radtouren zum Selber Radeln	39
VERKEHR / POLITIK	
Schulwege von Grundschulkindern	8
Wussten Sie schon, dass ...	11
Blick über den Tellerrand - Münster	14
Zweite Oldenb Kinder-Fahrraddemo	15
„Thank you for travelling with DB“	48
Stadtradeln kann mehr!	57
RADKULTUR	
Oldenburg ist Liegeradhauptstadt	16
KINDER UND RADFAHREN	
Oldenburger Spielplätze	52
Rätsel	53
PORTRÄT	
Fördermitglied vorgestellt: Unterwegs	40
LOKALES	
Gemeinschaftsprojekt „Radfahrerschule“	20
Radfahren ohne Alter	42
LESERBRIEF / MEINUNG	
Meinung: Runter vom Radweg	18
REISEBERICHT / TOURENBERICHT	
Der Alpe-Adria-Radweg	44
Radurlaub am Edersee	54
Was war denn da los - Plattenrekord ...	56
TOURENPROGRAMM	
Radtouren März bis Juli 2022	22
Tourenübersicht	Hefmitte
MITGLIEDSCHAFT / FÖRDERER	
Fördermitglieder	61
Mitgliedsantrag	62
Impressum	61

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Infoladen

Ziegelhofstraße 97, 26121 Oldenburg

Wir bieten Alltagsradler*innen freundliche und kompetente Beratung „Rund ums Rad“. Wir geben praktische Tipps weiter und bieten Karten, Literatur und Accessoires an.

Bei uns finden Sie

- ADFC-Radtourenkarten
- ADFC-Regionalkarten
- Bücher (Technik, Reisen, etc.)
- Infobroschüren zu Fahrradthemen
- Zubehör (sicher und praktisch)
- Präsenzbibliothek zu Fahrradthemen
- Tipps zu Touren und Technik

Unsere Öffnungszeiten

Achtung: Vorläufig! Im neuen Infoladen möglicherweise geänderte Öffnungszeiten!
 Donnerstag 18:00 – 20:00 Uhr vom 1. Februar bis 23. Dezember
 Samstag 10:00 – 12:00 Uhr vom 1. Februar bis 30. Oktober

Kontaktmöglichkeiten

Telefon: (0441) 1 37 81 | Email: infoladen@adfc-oldenburg.de

Termine 2022 – 1. Halbjahr

alle Termine des ADFC Oldenburg	finden Sie aktuell auf unserer Internetseite https://oldenburg.adfc.de und unter: https://touren-terme.adfc.de
18.02.2022	Mitgliederversammlung des ADFC Oldenburg im PFL, Peterstr. 3. Einladung erfolgt an alle Mitglieder.
03.04.2022	Oldenburger Fahrradtag: „Hallo Fahrrad“ Eröffnung der Oldenburger Fahrradsaison
30.04.-01.05.2022	Spezi in Gernersheim www.spezialradmesse.de
18.05.2022	Ride of Silence
15.-16.07.2022	HPV-Weltmeisterschaft in Orgelet-Jura-France
19.07.2022	Aktionsradtour ausgestrahlt https://www.ausgestrahlt.de/aktiv-werden/aktionsradtouren-2022/

Auf Grund der Situation mit Corona / Covid-19 ist zur Zeit der Drucklegung keine verbindliche Terminplanung möglich. Bitte Tagespresse und Internetseite <https://oldenburg.adfc.de> beachten!

AG's mit festen Terminen: siehe auch <https://oldenburg.adfc.de>

Verkehr	Jeden Dienstag vor der Verkehrsausschusssitzung der Stadt Oldenburg. Ab 19:00 Uhr „Bei Beppo“, Auguststr. 57
Aktiventreffen	Jeden 4. Montag im Monat 19:00 Uhr; Ort wird bekannt gegeben
Codierung	Februar bis Oktober: beim neuen Infoladen des ADFC OL, Ziegelhofstr. 97 Samstag 26.02. / 26.03. / 23.04. / 28.05. / 25.06, jeweils 10:00 - 12:00 Uhr



Dezember 2021: Außenansicht des neuen Infoladens in der Ziegelhofstraße 97 / Foto: Helmut Pawliszak

Neuer ADFC-Infoladen: Barrierefrei und größer

Der ADFC Infoladen ist bereits Mitte Dezember in die **Ziegelhofstraße 97** umgezogen. Die offizielle Eröffnung findet Ende Januar statt, von dann an ist der Laden mit geänderten und erweiterten Öffnungszeiten zu besuchen.

Seit Anfang 2019 waren wir auf der Suche nach einem Laden, der, einfach gesagt, unsere zunehmende Gewichtung und Bedeutung für den Radverkehr auch nach außen hin sichtbar machen sollte. Bei der Suche waren viele Ziele und Bedingungen zu berücksichtigen, einige seien hier genannt: Bessere Präsenz, leicht zu finden und gute Erreichbarkeit für Radfahrer, Nutzungsmöglichkeit als Infoladen und zum Treffen von Arbeitsgruppen, ausreichend Platz zum Codieren und zum Lagern der Materialien, sichere Parkmöglichkeit für unser Lastenrad und last but not least, der finanzielle Rahmen muss stimmen. Bis Mitte 2021 haben

wir ca. 10 Objekte in Augenschein genommen, immer wieder gab es Unzulänglichkeiten, die einer Miete im Wege standen. Das jetzt angemietete Objekt bietet quasi alles, was für unsere Ziele und Aufgaben wichtig ist, es entspricht im Wesentlichen den oben genannten Ansprüchen. Selbst das Problem, Platz zum Codieren, wurde gelöst: Die Geschäftsstelle der Öffentlichen Versicherung stellt uns für die Codiersamstage unentgeltlich Besucherparkplätze zur Verfügung!

Bei der Einrichtung und Gestaltung haben wir uns durch Einrichtungsberater professionell beraten lassen. Guter Linoleumfußboden, ansprechende Möblierung und entsprechende Außenwerbung bewirken einen einladenden Eindruck; auch in finanzieller Hinsicht haben wir die längerfristige Nutzung im Blick gehabt.



Geschafft: Alles ist umgezogen / Foto: ADFC Oldenburg

Um unsere Dienstleistungen besser zur Geltung kommen zu lassen, sollen zukünftig

die Öffnungszeiten wesentlich ausgedehnt werden (Stand Dezember sind die Zeiten noch nicht festgelegt); aktuelle Zeiten sind stets auf unserer Homepage zu finden.

Jetzt sind alle Radfahrer und Radfahrerinnen herzlich eingeladen, die Gelegenheit eines Besuches des Infoladens zu nutzen. Kompetente Beratung zu vielen Fragen „Rund ums Fahrrad“, wird von unseren Ladendienstlern angeboten: **Herzlich Willkommen in unserem neuen Infoladen!**

Wilke Brüning



Unser neuer ADFC Infoladen: Gut zu erreichen, nur ca. 800 m vom alten Standort entfernt. Keine 72 Stufen mehr zu steigen, alles ebenerdig! Karte © OpenStreetMap-Mitwirkende



fahrräder
 zubehör • service • ersatzteile
 kasernenstr. 36 • 26123 oldenburg
 ☎ 04 41 / 3 8014 83
 ecke kranbergstr. donnerschwee/ohmstede
 mo- do 14.00-18.00 uhr • fr 10.00-14.00 uhr

Schulwege von Grundschulkindern

Vorbemerkung

Alle Zahlen sowie die Auflistung von Gefahrenquellen und Lösungsansätzen stammen aus einer Arbeit des *Wahlpflichtkurses an der Polizeiakademie Niedersachsen unter Leitung von EPHK Dirk Müller (Juli 2021)*, die von mir zusammengefasst, verknüpft worden sind und gelegentlich kommentiert werden.

Summierte Ergebnisse von Schüler*innenbefragungen im Juni 2021 an den Grundschulen Bioherfelde, Haarentor und Hermann-Ehlers zu ihrem Schulweg:

	mit dem Fahrrad / Roller	zu Fuß	mit dem Auto	mit dem Bus
Anzahl	343	177	105	0
Anteil aller Befragten	55 %	28 %	17 %	0 %

Keine Schülerin / kein Schüler fährt mit dem Bus, was sicherlich mit der Wohnortnähe zusammenhängt. „Nur“ ein Sechstel der Schüler*innen wird mit dem Auto gebracht.

Da 83 % der Schüler*innen aktive Verkehrsteilnehmer*innen sind, müssen Gefahrenquellen und Lösungsansätze in den Blick genommen werden.

Gefahrenquellen

- zu schnell fahrende Pkws,
- zugeparkte Fuß- und Radwege, die die Verkehrsteilnehmer auf die Straße zwingen
- zu hohe Anzahl der an der Schule verkehrenden Fahrzeuge
- Elterntaxis, die in zweiter Reihe halten
- Sichtbehinderung durch Hecken und Zäune
- mangelhafte Beleuchtung durch Straßenlaternen
- Überquerungsmöglichkeiten der Straßen nicht deutlich genug gekennzeichnet
- Hindernisse auf Rad- und Fußwegen wie Mülltonnen, Elektroroller u.a.
- Aus Untersuchungen weiß man, dass die umfassende Wahrnehmung des Verkehrsgeschehens und damit auch von Gefahrenquellen Kindern erst im Alter von 10 Jahren umfassend möglich ist.

Lösungsansätze

- Regelmäßige Kontrolle der Einhaltung bestehender Verkehrsregeln durch die Polizei
- Aufpflasterungen zur Verringerung der Geschwindigkeit von Pkws
- Halteverbote für Zeiten des Schulbeginns und -endes
- Schulexpresshaltestellen zur gemeinsamen Begleitung von Schulkinder durch Erwachsene
- Bodenmarkierung „Gelbe Füße“ als Haltepunkte vor dem Überqueren einer Straße



Schulexpress, Foto: Hubertus Lobers

Diese Beispiele zeigen, dass durch einfache Maßnahmen der Schulweg für die Grundschüler*innen deutlich sicherer gestaltet werden kann, zumal die Absolvierung des Schulweges mit dem Fahrrad oder zu Fuß gesellschaftlich erwünscht ist.

Die Initiative Verkehrswandel Oldenburg zeigt auf ihrer gleichnamigen Homepage weitere Möglichkeiten, wie insbesondere für Kinder der Lebensraum Straße sicherer und benutzbar gemacht werden kann.

- Einrichtung „temporärer Spielstraßen“, die für einen bestimmten Zeitraum für Auto- aber auch Radverkehr gesperrt sind
- Schulstraße: temporäres Fahrverbot in den Zufahrtstraßen zur Schule

Dieses Bild zeigt, wie eine fahrradfreundliche Verkehrsführung mit Hilfe von versenkbaren



Eine Vision von:  www.verkehrswandel.de Gefördert durch:  

Pollern und deutlichen Markierungen auf der Straße sowie Verkehrsschildern (Fahrradstraße, absolutes Halteverbot) eingerichtet werden kann.

Grundlage aller Vorschläge ist die Überzeugung, dass die Verminderung des Autoverkehrs zugunsten einer verbesserten „Fuß- und Radverkehrsinfrastruktur“ die Lebensqualität einer Stadt erhöht.

Hubertus Lobers

Aktiv im ADFC Kreisverband Oldenburg / Oldenburger Land e.V.



Redaktionsteam Sattelfest ADFC Oldenburg / Foto: ADFC Oldenburg

Das Redaktionsteam Sattelfest

Seit der Ausgabe 2/2019 gestaltet die derzeitige Redaktion, bestehend aus Birgit Burkhard, Dieter Hannemann, Hubertus Lobers, Helmut Pawliszak und Frauke Sterwerf, das halbjährlich kostenlos erscheinende Heft.

In der Gestaltungsphase (3-4 Monate) treffen wir uns vierzehntägig (in der Coronazeit digital).

Zunächst kümmern wir uns um die Betreuung langjähriger und Werbung neuer Inserenten.

Das ist wichtig, damit die Druckkosten und ein nicht unerheblicher Betrag für den ADFC Oldenburg erwirtschaftet werden.

Anschließend sammeln wir Themen für Artikel, für die wir entweder selbst recherchieren und sie schreiben oder kompetente

Ansprechpartner um Artikel über ihren Bereich bitten.

Wir bemühen uns, den Reiz des Radfahrens (Touren- und Reiseberichte), neue Entwicklungen (motorunterstützte Fahrräder), Gefahren im Verkehr (Unfallstatistik), verbesserungswürdige Verkehrsverhältnisse in Oldenburg (Radwege, Verkehrsführung und Lenkung), Öffentlichkeitsarbeit (Berichte über Fahrraddemos), unüblichere Fortbewegungsmöglichkeiten (Tandem, Liegerad) u.a. zu schildern oder darzustellen.

Zentral im Heft finden sich die Tourenangebote mit Kurzbeschreibungen, wodurch die sozialen, kommunikativen und bewegungsfördernden Aspekte des Radfahrens gefördert werden.

Um das Heft auf das sich in letzter Zeit

bewährte Format von 64 Seiten zu bringen, müssen Texte ggf. gekürzt, ansprechende Photos gefunden und Entscheidungen für die passende Stelle von Artikeln im Heft getroffen werden. Im regen, gelegentlich kontroversen, aber immer freundlichen Austausch ist es bisher gelungen, unter fachkundiger Orientierung durch unseren Layouter Helmut Pawliszak ein hoffentlich ansprechendes Druckwerk zu schaffen.

Alle ADFC-Mitglieder erhalten das Sattelfest durch fleißige Verteiler*innen in den Briefkästen. Zusätzlich werden die Hefte in Geschäften jeglicher Art (vor allem Fahrradläden), Vereinen u.a. ausgelegt und bei Aktionen wie Codieren, Touren oder an Infoständen bei öffentlichen Aktionen verteilt.

Wir können noch neue Impulse vertragen, indem Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns Themen vorschlagen oder Meinungen zu Fahrradthemen vorbringen.

Nachrichten und Beschreibungen aus allen Bereichen unseres Vereinslebens sind jederzeit herzlich willkommen. Gerne dazu passende Bilder, am besten im Querformat, an:

sattelfest@adfc-oldenburg.de

Hubertus Lobers

Wussten Sie schon, dass ...

- nach Einführung von Tempo 30 in 200 Städten Frankreichs die Zahl der Verkehrstoten innerorts um durchschnittlich 70 % zurückgegangen ist
- sich bei Tempo 30 km/h der Halteweg auf 13,3 m verkürzt gegenüber 27,7 m bei Tempo 50 km/h.
- sich auch die Aufprallwucht bei Tempo 30 km/h (entspricht einem Sturz aus 3,6 m Höhe) gegenüber Tempo 50 km/h (entspricht einem Sturz aus 10 m Höhe) deutlich verringert.
- 54 % der Radfahrer*innen in Deutschland einen Helm besitzen, aber nur 30 % auch regelmäßig einen tragen.

Quelle: fairkehr 05/2020 und 04/2021, Magazin des Verkehrsclub Deutschland, weitere Infos: www.fairkehr-magazin.de

Der Fahrradspezialist
PROFIL
Zweirad Bunjes

Hundsmühler Str. 48
DE-26131 Oldenburg
Telefon: 0441 503 135

Alexander Straße 97
26123 Oldenburg
Telefon: 0441 885 33 23

info@zweiradbunjes.de | www.zweiradbunjes.de



Dieter in der Provence

Dieter Husmann, ein Urgestein des ADFC Oldenburg, verabschiedet sich aus dem Aktivenkreis

Dieter, wie bist Du ans Radeln gekommen?

Als gebürtiger Bremer lag das Rad quasi in meiner Wiege. Ich hatte dann das Glück, dass in meinem ganzen Berufsleben mein Arbeitsweg mit dem Rad zu bewältigen war. Schon seit frühesten Jugend war ich Mitglied einer Jugendgruppe, die fast an jedem Wochenende von Bremen aus mit dem Rad auf Tour ging. Meine erste große Radtour von Bremen bis Kassel war bereits 1956, als die Räder noch keine Schaltungen hatten.

Seit wann bist Du Mitglied im ADFC?

Ich glaube, dass ich 2003 eingetreten bin. Nachdem ich ein oder zwei Touren mitgefahren war, schlief das bei mir zunächst ein – bis meine Frau, der meine Allein-Touren nicht gefielen, mich wieder zu einer

ADFC-Tour schickte. Und ab dann war das dann regelmäßig der Fall.

Was hat Dich bewegt, Tourenleiter zu werden? Wieviele Jahre bist Du Touren gefahren?

Soweit ich mich erinnern kann, war mir das „Mitfahren“ nach ca. einem Jahr zu langweilig, und so begann ich dann, meine eigenen Touren anzubieten und das ging so bis 2017.

In meinem Spitzen-Jahr habe ich mal 35 Touren geleitet, also Sonntags- und Feierabend- und spontane Touren, die auch mal Wanderungen sein konnten.

Wie hat sich das Tourenangebot in den letzten Jahren entwickelt?

Eine für mich wesentliche Hilfe bei der

Gestaltung auch neuer Touren waren die Fortschritte der GPS-Navigation. Ohne die hätte ich die Vielzahl meiner Touren nicht machen können. Durch meine Mitarbeit bei den Tourenangeboten „Rad und Tour“ sowohl der NWZ als auch der Neuen Osnabrücker Zeitung sind auch einige der Touren in mein Repertoire beim ADFC-OL eingeflossen.

Dank meiner GPS-Navigation war es mir auch möglich, quasi über Nacht ein Tourenprogramm für Cloppenburg zu gestalten, nachdem ich bei der ersten Stadtradel-Tour in 2015 dort feststellte, dass es auch dort viele Radlbegeisterte gibt. Das hat sich dann so gut entwickelt, dass es Anfang 2017 bereits zur Gründung eines eigenen Kreisverbands Cloppenburg führte.

Deine Highlights?

Zu meinen schönsten und auch anstrengendsten Touren zählen die einige Male durchgeführten Wochenendtouren nach Vehrthe ins Wiehengebirge: drei Tage mit zusammen ca. 350 km.

Und besondere Highlights waren dann natürlich unsere Radtouren in meist 6-er-Gruppen, die mal über die Alpen, mal durch die Toscana, mal durch die Provence, mal durch die Cevennen und auch einmal über den Oder-Neisse-Radweg führten – aber Höhepunkt war die Tour mit Rolf von Villach nach Istanbul in 2017.

Mein treues Reiserad hat somit über 100.000 km auf den Tacho bekommen; da



Da stimmt etwas nicht - Toskana

dies Rad für mich nach meinem Unfall nicht mehr nutzbar war, habe ich mir jetzt ein neues mit tiefem Einstieg gekauft – aber noch ohne Akku! Ich hoffe, damit auch noch einige Kilometer auf den Tacho zu bekommen.

Das Interview mit Dieter Husmann führte

Birgit Bukhardt

Fotos: Helmut Pawliszak



Eis? Ja, gerne

Dieter hat großen Anteil daran, dass der ADFC Oldenburg so gut dasteht. Den Bereich Touren hat er mit seinem überzeugenden Engagement zum Markenzeichen des Vereins voran getrieben. Dieter wird als eine äußerst geschätzte Person in die Geschichte eingehen, dem der Verein enorm viel zu verdanken hat. Wir wünschen Dieter in seinem weiteren Wirken alles Gute, vor allem Gesundheit und viel Rückenwind. Er ist auch weiterhin ein willkommener gern gesehener Gast und Gesprächspartner im Verein.

Heinrich Book

Blick über den Tellerrand – Münster

Oldenburg darf sich weitere 5 Jahre „Fahrradfreundliche Kommune“ nennen (NWZ vom 1.10.2021). Wie sieht es aber mit der gelebten Wirklichkeit aus? Hilfreich ist da eventuell ein Blick darauf, wie es andere Städte mit der Fahrradfreundlichkeit halten. Aus diesem Grund wollen wir in lockerer Folge einige Beispiele vorstellen. Heute: Münster.

Lange Zeit galt Münster als Fahrradhauptstadt Deutschlands: Viele „wegweisende“ Errungenschaften für Fahrradfahrer wurden in und für Münster entwickelt. Die Zahlen sind eindrucksvoll: 50 % der Münsteraner schwingen sich morgens beim Weg zu Arbeit, Studium oder Ausbildung zunächst aufs Rad. Mit einem Anteil von über 35 % am Verkehrsaufkommen ist der Radverkehr ähnlich hoch wie der Autoverkehr in der Stadt. Die Fahrradstation am Hauptbahnhof ist mit 3300 Stellplätzen die größte in Deutschland, insgesamt gibt es 12500 Fahrradparkplätze im Stadtgebiet.

Punkten kann Münster vor allem mit der Promenade, einem 4,5 km langen Grüning rund um die Altstadt. Darüber hinaus eröffnen Sackgassen, die nur für Autofahrer welche sind, und Einbahnstraßen, die Radfahrer in beide Richtungen befahren dürfen, viele Schleichwege für Radfahrer quer durch die Stadt. Ferner gibt es mittlerweile diverse Fahrradstraßen, die Radfahrern Vorrang vor Autofahrern einräumen.

In den letzten Jahren ist allerdings der Elan der Stadt, diese Vorreiterposition zu halten oder gar auszubauen, deutlich erlahmt. So musste Münster schon zum zweiten Mal beim bundesweiten Fahrradklimatest des ADFC der Stadt Karlsruhe den 1. Platz in ihrer Gruppe überlassen (Oldenburg: 4. Platz in seiner Gruppe). Auch der Autoverkehr nimmt wieder zu, nachdem er schon rückläufig war: Pro Jahr wurden über

1000 PKW neu zugelassen.

Die Hauptkritikpunkte an der Verkehrssituation aus Sicht der Radfahrer sind in Münster die gleichen wie andernorts:

Fahrraddiebstahl, Breite der Radwege, Konflikte mit Kfz sowie mangelnde Falschparkerkontrollen auf Radwegen. Demgegenüber punktet Münster mit der überragenden Akzeptanz des Fahrrades als Verkehrsmittel, mit der guten Erreichbarkeit des Stadtzentrums, geöffneten Einbahnstraßen in Gegenrichtung und mit einem sehr guten und umfassenden Wegweisersystem für Radfahrer. Seit 2019 gibt es auch wieder einen regelmäßigen Austausch zwischen Stadt und ADFC sowie ein mit 5 Stellen besetztes Fahrradbüro, das den Verkehrswandel voranbringen soll.



Münsters grüner Ring: die Promenade
Foto: Susanne Bauer

Fazit: In Münster hat das Fahrrad einen sehr hohen Stellenwert, aber im Hinblick auf einen umfassenden Verkehrswandel ist auch hier noch viel Luft nach oben.

Stefan Köhne

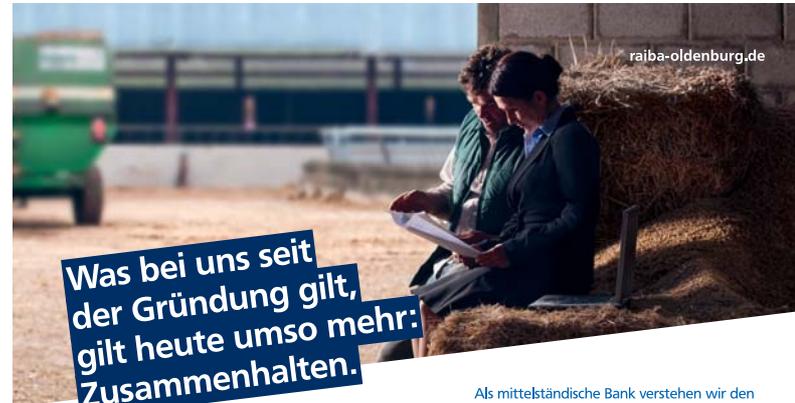
Zweite Oldenburger Kinder-Fahrraddemo

Am 19. September 2021 setzten ungefähr 230 Kinder und 270 Erwachsene ein Zeichen für eine schnelle und wirksame Mobilitätswende. Nach einer kurzen Auftaktveranstaltung radelten Klein und Groß gemeinsam 12 Kilometer durch die Stadt. Die Hauptforderung der Aktion war es „eine Verkehrsinfrastruktur zu gestalten, die Kinder und Jugendlichen Sicherheit, Selbständigkeit sowie einen eigenständigen Schulweg ermöglicht.“ Veranstalter war die Initiative Verkehrswandel.de

Dieter Hannemann



Foto: Roman Eichler



raiba-oldenburg.de

Was bei uns seit
der Gründung gilt,
gilt heute umso mehr:
Zusammenhalten.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Als mittelständische Bank verstehen wir den Mittelstand besonders gut – und berufen uns gerade heute mehr denn je auf einen unserer wichtigsten Werte, den wir für eine bessere Zukunft brauchen: Zusammenhalt.

Oldenburg ist Liegeradhauptstadt der Republik!

3.GOL: Der geschlossene Verband auf dem Weg von den Mansholter Büschen über Rastede nach Oldenburg.
Foto: Hans Meyer

Ende August 2021 fand das „kleinste“ Große Oldenburger Liegeradtreffen (GOL) aller Zeiten statt. Seit 2012 findet das GOL immer in dem Jahr statt, wenn Olympiade ist.

Der Name war Programm, denn mit knapp 90 teilnehmenden Personen war die Veranstaltung wahrlich trotzdem groß. Gleichzeitig ging mit der enormen Teilnehmerzahl auch eine riesige Fahrzeugvielfalt einher. Das internationale Treffen war eine bunte Mischung aus Muskelkraft betriebenen Aktivitäten und kultureller Vielfalt. Was kann man sich für ein Wochenende sonst noch wünschen? Wie schafft man es als Organisationsteam, eine so große Veranstaltung mit Ausfahrten mit so vielen Teilnehmer*innen zu organisieren, ohne dabei die Nerven zu verlieren? Etwa mit viel Rückenwind und stets genug Luftdruck auf dem Reifen? Das allein reicht längst nicht aus; denn so viele Menschen ohne nennenswerte Zwischenfälle durch den Verkehr zu lotsen, braucht

ein erfahrenes Team. Die Oldenburger Liegeradgruppe ist mittlerweile nicht mehr nur im norddeutschen Raum für ihre gut organisierten Veranstaltungen bekannt.

Am **Freitag** fand eine individuelle Anreise aus Deutschland und den Niederlanden (längste Anreise mit dem Fahrrad war 620 km) oder eine geführte Zubringer-Tour von Bremen Hbf. nach Oldenburg zum Treffpunkt statt. Übernachtet wurde im ehemaligen Offiziers-Casino in Donnerschwee. Nach dem Abendessen gab es eine kurze Einführung in das Fahren im Verband und die **Eröffnungstour** führte an den Großen Bornhorster See. Livemusik bei Kerzenlicht am Holzsteg und ein Sekttempfang demonstrierten keinerlei norddeutsche „Kühle“, sondern standen vielmehr für einen stimmungsvollen warmen Empfang. Auf dem Gelände des Quartiers klang der Abend mit Live-Musik und Lagerfeuer aus.

Zum Frühstück am **Samstag** trafen die Tagesgäste ein und nach dem Frühstück erfolgte die Eröffnung und ein kurzes Briefing für alle Teilnehmer*innen. In der Fahrradstadt Oldenburg sind die Bürger*innen einiges gewohnt. Critical Maas mit bis zu 400 Teilnehmer*innen, Fahrraddemos und Ausfahrten von Vereinen. Aber ein geschlossener Verband aus ca. 90 Spezialrädern (vom Langlieger bis zum Kurzlieger, mit Gespannen und Gesellschaftsrädern, über Trikes und Kicklenkern, bis zum vollverkleideten Velomobil) fährt nicht oft durch eine Stadt in unserer Republik noch anderswo auf der Welt. So war auch das Motto der **Hafenrundfahrt** „Sich sehen und gesehen werden!“. Es ist schon imposant in einem Verband zu fahren und am anderen Ufer ein Teil des Verbandes zu sehen. Abschluss der Hafenrundfahrt war der **Vitaminstopp** mit Obst und Wasser bei einem Oldenburger Liegeradhändler.

Danach teilten sich alle in fünf **Workshops** auf. Unter dem Motto: „Mit Paddel und Pedal“ bot sich an nicht nur das Pedal zu nutzen, sondern auch das Paddel zu testen und die Hunte zu erkunden. Die „Schnelle Tour zum Künstlerdorf Dangast“ war ausgelegt mit einem Schnitt von knapp über 30 km/h. Der schon bekannte „Großer Oldenburger Liegeradchor“ begann sofort mit Texten, Singen und Üben. So kamen musikalische und poetische Talente nicht zu kurz. „Freizeit pur –kunsthandwerkliches Angebot im Freibad“, der Workshop bot fast alles in einem! Gemütliches Fahrradfahren in der Gruppe, ein Besuch des heimlichen Freibades Neuenkrüge, eine Besichtigung des historischen Tante-Emma-Ladens und ein kunsthandwerkliches Angebot zum Bau von Liegerädern. Das fünfte Angebot „Von der Hundehütte zu den Graffiti“ bot eine Erkundung der Fahrradstadt Oldenburg im Liegen an. Neben der historischen Oldenburger Hundehütte ging es mit einem bunten Potpourri zu den Graffiti der Stadt von heute.

Von der Kunst eine Gruppe zu verwöhnen, davon versteht das „Café Mansholter Weg“ viel. Alle trafen hier wieder aufeinander. Im Kaffeegarten ließ es sich aushalten und angenehm plauschen. Nach dem sehr leckeren **Kaffeestopp** ging es wieder gemeinsam zurück Richtung Oldenburg. Am Ziel angekommen kam das obligatorische Gruppenbild, auch hier unter Auflagen der Corona-Zeit. Gleich danach öffnete der Himmel kurz und kräftig seine Schleusen, was für ein Timing!

Nach dem Grillfest war es Zeit für das **Große Oldenburger Liegeradkino**. Hier kamen einige Überraschungen aus der Vergangenheit. Z.B. wurden die Entwicklungen der Oldenburger Liegeradgruppe der letzten Jahre gezeigt. Hierzu gehört unter anderem der **AußenKurvenKratzer**. Der Große Oldenburger Liegeradchor führte seine Lieder vor und die kunsthandwerklichen Ergebnisse des Nachmittags wurden präsentiert. Auch der Spendenkorb machte unter den Teilnehmer*innen die Runde, gesammelt wurden über 300 € für die Oldenburger Tafel und die Bahnhofsmision. Den Abschluss bildete ein Kurzfilm mit den Bildern der letzten beiden Tage.

Am **Sonntag** verabschiedeten sich die ersten Gäste nach dem Frühstück, um die Heimreise anzutreten. Für 60 Teilnehmer*innen stand noch bei herbstlichem Wetter eine Tour durch das Moor an. Bei leichtem Nieselregen trafen die Liegeradfahrer*innen bei einem Melkhus ein. Hier erwarteten sie zum **Milchstopp** neben Tee und Kaffee leckere Milchmischgetränke. Der Heimweg führte die Gruppe an der Hunte entlang. Wie durch Zauberhand geöffnete Deich-Toresorgten für einen freien Weg nach Oldenburg. Die Stimmen, die man beim Abschied dann hörte sagten: „Chapeau! Irre Leistung! Hat viel Spaß gemacht.“

Dieter Hannemann

Runter vom Radweg

Ist das Radfahren auf der Fahrbahn un- gefährlicher als auf dem Radweg?

Radfahren auf den vielen schmalen Radwegen ist mitunter gefährlich. Konflikte mit anderen Radlern und Fußgängern sind an der Tagesordnung. Und an Kreuzungen oder Ausfahrten werden die Radfahrer regelmäßig von Autofahrern übersehen. Da ist es oft sicherer, sich die breite Fahrbahn mit den Autos zu teilen. Oft ist sogar schon die sogenannte Benutzungspflicht von Radwegen abgeschafft. Damit ist uns die Fahrbahn ein Stück weit zur Verfügung gestellt worden, und wir sollten sie nicht so einfach wieder hergeben.

Wir haben einfach längst noch nicht die nötige Infrastruktur für mehr und noch mehr Radverkehr!

Durch die Kenntnis und Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Radverkehrsqualität kann das Radfahren sicherer und attraktiver gestaltet werden:

- einen Zeitvorteil für Radfahrer durch ein konsequentes Durchfahrverbot für PKW / LKW durchs Zentrum;
- Ausreichend dimensionierte Abstellanlagen für Spezialfahräder und Fahrräder
- eine Gefährdungshaftung für motorisierte Fahrzeuge;
- Radunterführungen sind einsehbar, es

- gibt keine dunklen „Angsträume“;
- Beleuchtung auf Radwegen;
- wenig Komfortverlust durch Kurven, Stopps und schlechte Oberflächen;
- die Erkenntnis, dass Freizeitradfahren etwas Anderes als Radverkehr ist;
- eine Evaluation dieser Maßnahmen nach klar definierten Kriterien, z.B.: Fietsballans.

Der Schlüssel zum Erfolg ist meiner Meinung nach nicht „wir machen mal was für den Radverkehr“, sondern harte Kriterien, an denen die Maßnahmen gemessen werden, mit dem Ziel einer Umsetzung eines Konzeptes oder einer Vision, z.B. mit dem Motto „Wo das Auto nur noch Gast ist“. Interessant ist da das Konzept der niederländischen Stadt Houton.

Dieter Hannemann / Redaktion

MADE FOR YOU

BROMPTON

Nadorster Str. 60
26123 Oldenburg
Tel. 0441 / 84123
www.speiche-ol.de

Das
Radreiseland
Deutschland
erleben

in Oldenburg

- Große Auswahl
- Terminberatungen
- Hol-und Bringservice
- Dienstrad Leasing
- Finanzierungen
- Dialogserviceannahme

Bremer Heerstraße 400
(Einfahrt über Rhodenweg)
26135 Oldenburg
+ 49 (0) 441 / 777 975 80
nord@tretlaster.de
www.tretlaster-nord.de



Foto: Gemeinwesenarbeit Bloherfelde / Eversten

Gemeinschaftsprojekt „Radfahrerschule“

Die Gemeinwesenarbeit Bloherfelde/ Eversten der Stadt Oldenburg, der Landessportbund Niedersachsen e.V., der TUS Bloherfelde und der ADFC Oldenburg bieten ab dem kommenden Jahr Radfahrkurse für Erwachsene an.

Die Nachfrage ist groß, eine Warteliste besteht.

Die Gründe, warum Menschen nicht Rad fahren können sind vielfältig: In einigen Familien fehlten die Räder, manche hatten schlimme Stürze und trauten sich danach nicht mehr in den Sattel. Wieder andere haben nie Rad fahren gelernt, weil besorgte Eltern die Straßen als zu gefährlich einstufen. Einige Erwachsene haben seit ihrer Führerscheinprüfung gar nicht mehr im Fahrradsattel gesessen. Und andere stammen aus Kulturkreisen, in denen das Radfahren nahezu unbekannt ist.

In der Radfahrerschule erlangen die Teilnehmenden Schritt für Schritt Zutrauen und Sicherheit beim Fahren, so dass sich der Spaß am Radfahren ganz schnell einstellt. Bestenfalls wird das Fahrrad zum Fortbewegungsmittel im Alltag und der Freizeit und die Alternative zu den motorisierten Verkehrsmitteln.

Im Fortgeschrittenkurs wird das sicherheitsbewusste Fahren im Stadtverkehr trainiert,

so dass eine unabhängige Mobilität im Alltag möglich ist.

Mit Birgit Burkhardt, die sich zur Übungsleiterin qualifiziert hat, kann sich der ADFC Oldenburg aktiv beteiligen. Weitere Aktive für diese ehrenamtliche Aufgabe werden gesucht und sind herzlich willkommen. Für Rückfragen und Auskünfte steht Frau Burkhardt per E-Mail: birgit.burkhardt@adfc-oldenburg.de zur Verfügung.

Für Fragen zu den angebotenen Kursen gibt Anke Hagedorn (Gemeinwesenarbeit Bloherfelde/ Eversten) telefonisch unter 0441-5601165 oder per E-Mail: Anke.Hagedorn@stadt-oldenburg.de Auskunft.

Birgit Burkhardt, Anke Hagedorn

Aufruf zur Spende

Da wir die Sicherheit aller Teilnehmenden auch über die Kurse hinaus unterstützen wollen, rufen wir zur „Helmspende“ auf, aber auch Fahrräder nehmen wir gerne entgegen.

Sie können nicht Rad fahren oder kennen jemanden, der es nicht kann?

Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

Radfahrerschule für Anfängerinnen und Anfänger und Training für unsichere Radfahrerinnen und Radfahrer



Wir rollern uns über das Laufrad zum Fahrrad.

Radfahrerschule:

In Kursen für Frauen und Kursen für Männer können Erwachsene ab 18 Jahren das Radfahren und die wichtigsten Verkehrsregeln erlernen.

Für sicheres und selbstbewusstes Fahren: Wenn Sie längere Zeit nicht gefahren sind: in diesem Kurs gewinnen Sie neue Sicherheit beim Radfahren und Fahrspaß!

- Termine:** ab 28. März bis 01. Juni 2022, montags und mittwochs um 14 bis 16 Uhr und in den Sommerferien 2022
- Kosten:** 8€ Kursgebühr - Helme, Roller und Räder werden gestellt
- Anmeldung:** Gemeinwesenarbeit Bloherfelde
Tel: 560 1165 oder kennedyviertel@stadt-oldenburg.de

Ein Gemeinschaftsprojekt von:





Radtouren Oldenburg

März bis Juli 2022

Nicht nur für Mitglieder ...

- Touren von 20 bis ca. 100 km
- Vormittags- und Feierabendtouren

Kontakt

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
Kreisverband Oldenburg e.V.
Infoladen und Geschäftsstelle
Ziegelhofstraße 97, 26121 Oldenburg
Koordinaten: 53.149217, 8.202218

Öffnungszeiten

Achtung: Vorläufig! Im neuen Infoladen ge-
änderte Öffnungszeiten!
Do 18–20 Uhr / Sa 10–12 Uhr
(im Winter reduzierte Öffnungszeiten!)
Telefon (0441) 1 37 81
Email:
radtouren@adfc-oldenburg.de (Radtouren)
infoladen@adfc-oldenburg.de (Allgemein)

Allgemeine Hinweise

Jede/r Teilnehmer*in an den Touren ist für die **Verkehrssicherheit** seines/ihr-
es Fahrrades und die Einhaltung der **Straßenverkehrsordnung** (StVO) selbst ver-
antwortlich. Der ADFC übernimmt **keine Haftung** für unterwegs auftretende Schä-
den, Pannen oder Unfälle. Jede/r Teilnehmer*in fährt auf eigenes Risiko.
Wir appellieren an die Eigenverantwortung der Teilnehmer*innen. Darüber hinaus empfeh-
len wir aber für Kinder und ältere Teilnehmende das Tragen eines passenden Fahrradhelms.

Kinder/Jugendliche (bis 14 Jahre) nehmen wir aus Haftungsgründen nur in Begleitung
Erwachsener mit.

Für größere Fahrradgruppen gibt es Sonderregeln im Straßenverkehr. Orientieren Sie
sich bitte an dem/der Tourenleiter*in und beachten Sie, dass ein reibungsloser Tourenverlauf
in einer größeren Gruppe von allen etwas Disziplin erfordert. Übrigens sind ADFC-Mitglieder
als Radfahrende haftpflicht- und rechtsschutzversichert.

Denken Sie bitte an Flickzeug und Proviant!

**Änderungen, die sich gegenüber diesem Programm ergeben, werden in den lokalen
Zeitungen, auf unserer Website und im Tourenportal <https://touren-termine.adfc.de>
bekannt gegeben. Achten Sie daher bitte auf die aktuellen Veranstaltungshinweise.**

Sonstiges

Teilnahmegebühren: Für unsere Touren erheben wir keine Teilnahmegebühren. Der ADFC
Oldenburg ist ein gemeinnütziger Verein, der Spenden gut gebrauchen kann - wir freuen
uns über finanzielle Unterstützung. Daher lassen wir auf jeder Tour eine Spendendose he-
rumgehen. Wir empfehlen Nicht-Mitgliedern eine Spende von 5 €, Mitgliedern eine Spende
von 2 €.

Kosten bei besonderen Veranstaltungen, wie z. B. Bahnfahrten, sind bei den Touren vermerkt.

Unsere Touren finden ab einer Mindestteilnehmer*innenzahl von 3 Personen statt (4 Per-
sonen inkl. Tourenleiter*in). Bei geringerer Beteiligung liegt es im Ermessen der Tourenleiter-
in / des Tourenleiters, die Durchführung der Tour abzusagen.

Achten Sie bitte bei den Touren auf den Abfahrtsort!

Selber Radtouren leiten ...

... ist gar nicht so schwer. Wir bieten allen Interessierten gerne unsere Unterstützung an.
Was alles dazu gehört, können Sie auch bei einem Radtourenleiterseminar des ADFC er-
fahren. Diese werden jährlich u.a. vom ADFC Niedersachsen veranstaltet. Weitere Informa-
tionen darüber bei ewald.schuette@adfc-oldenburg.de oder unter www.adfc-niedersachsen.de, ADFC-TourGuide.

Alexanderstr. 388
26127 Oldenburg

Ole Sinning
Telefon: 0441 - 43098
mail@huckepack.net

GESCHÄFTSZEITEN
Mo.-Fr.: 09⁰⁰-12³⁰ Uhr
14³⁰-18⁰⁰ Uhr
Sa.: 09⁰⁰-12³⁰ Uhr

www.huckepack.net

VERMIETUNG-VERKAUF-ANKAUF
DACHBOXEN

VERMIETUNG-VERKAUF-ANKAUF
DACHTRÄGER

VERMIETUNG-VERKAUF-ANKAUF
HECKTRÄGER

Vormittags- und Feierabendtouren

Dienstags im 14-tägigen Rhythmus ●●

Donnerstags alle 14 Tage (in ungerader Woche) ●●

Auf dem Fahrrad in gemächlichem Tempo (14-18 km/h) den Feierabend einläuten, frische Luft schnappen und dabei die Stadt und die nahe Umgebung besser kennenlernen. Wechselnde Tourenleiter*innen führen die Teilnehmer in 2 bis 2,5 Stunden auf Touren von ca. 30 km. Während der Tour gibt es 1 bis 2 kurze Pausen. Die Abfahrt ist um 18.30 Uhr am Stautorkreis an der Hafenseite.

Donnerstags, alle 14 Tage (in gerader Woche) ●●●

Wer gerne nach Feierabend etwas sportlicher (17-21 km/h) auf dem Fahrrad unterwegs sein möchte, ist herzlich zu diesen Touren willkommen. Wechselnde Tourenleiter*innen führen die Teilnehmer in 2,5 Stunden etwa 40 km in die nähere Umgebung und zurück. Während der Tour sind 1 bis 2 kurze Pausen eingeplant. Die Abfahrt ist um 18.30 Uhr am Stautorkreis an der Hafenseite.

Gemütliche Vormittagstour:

Dienstags, alle 14 Tage (in gerader Woche) ●●

Wer sich dienstags zum Mittagessen den richtigen Appetit holen will, ist bei dieser Tour goldrichtig: es geht im gemächlichem Tempo von 14 – 18 km/h in etwa 2 bis 2 ½ Stunden ca. 30 km durch das schöne Umland – und vielleicht haben die wechselnden TourenleiterInnen ja noch eine kleine Überraschung in petto ... Diese Touren starten pünktlich um 10:00 Uhr am Stautorkreis (Hafenseite).

Feierabendsport ab 22 km/h:

Mittwochs ●●●●

Sportliches Fahrradfahren: In einer Gruppe von Gleichgesinnten suchen wir bei einem Tempo ab 22 km/h die körperliche Herausforderung, möglichst auf glatten Asphaltstraßen und abseits der Hauptverkehrswege. Wir trainieren die körperliche Fitness und gönnen uns etwas für unser seelisches Wohlbefinden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten ausreichend fit sein und ihr Fahrrad sicher beherrschen. In Absprache mit den Teilnehmern können auch längere Strecken gefahren werden. Diese Touren starten pünktlich um 17:00 Uhr am Stautorkreis (Hafenseite).

Kalender Vormittags- und Feierabendtouren

Wochentag	Tempo	April	Mai	Juni	Juli
Dienstag	vormittags	vormittags	vormittags	vormittags	vormittags
10:00 Uhr	gemütlich 14 – 18 km/h ●●	05.04.22 19.04.22	03.05.22 17.05.22 31.05.22	14.06.22 28.06.22	12.07.22 26.07.22
Dienstag	abends	12.04.22	10.05.22	07.06.22	05.07.22
18:30 Uhr	gemütlich 14 – 18 km/h ●●	26.04.22	24.05.22	21.06.22	19.07.22
Donnerstag	abends	14.04.22	12.05.22	09.06.22	07.07.22
18:30 Uhr	gemütlich 14 – 18 km/h ●●	28.04.22	26.05.22	23.06.22	21.07.22
Donnerstag	abends	07.04.22	05.05.22	02.06.22	14.07.22
18:30 Uhr	flott 17 – 21 km/h ●●●	21.04.22	19.05.22	16.06.22 30.06.22	28.07.22
Mittwoch	abends	06.04.22	04.05.22	01.06.22	06.07.22
17:00 Uhr	sportlich ab 22 km/h ●●●●	13.04.22 20.04.22 27.04.22	11.05.22 18.05.22 25.05.22	08.06.22 15.06.22 22.06.22 29.06.22	13.07.22 20.07.22 27.07.22

Änderungen, die sich gegenüber diesem Programm ergeben, werden in den lokalen Zeitungen, auf unserer Website und im Tourenportal <https://touren-terme.adfc.de> bekannt gegeben. Achten Sie daher bitte auf die aktuellen Veranstaltungshinweise.

Einstufung der Touren:

- Sehr gemütlich – Tempo ca. 12 bis 15 km/h.
- Gemütlich – Tempo ca. 14 bis 18 km/h, für regelmäßige Alltagsradelnde geeignet.
- Flotte Tour – Tempo ca. 17 bis 21 km/h. Übung und Kondition erforderlich.
- Schnelle Tour – Tempo ca. 20 bis 24 km/h. Gute Fahrräder, Übung und Kondition erforderlich.
- Sportliche Tour – Tempo ab ca. 22 km/h. Gute Fahrräder, Übung und Kondition erforderlich.

Die Tempoangaben sind Fahrgeschwindigkeit, nicht Durchschnittsgeschwindigkeit.

Touren am Wochenende

Alle unsere Touren,

auch unsere spontanen Touren außerhalb dieses Programms, finden Sie sowohl auf unserer Internetseite:

<https://oldenburg.adfc.de> → Radtouren

als auch im Tourenportal:

<https://touren-terminde.adfc.de>

Anmeldung zu Touren bevorzugt über das ADFC-Tourenportal

<https://touren-terminde.adfc.de>

Anmeldeschritte über das Tourenportal (Buttons kursiv)

1. Bei Suchmaschine *Touren Termine adfc* eingeben.
2. Danach *Touren* – Ortseingabe *Oldenburg* - gewünschte Tour anklicken - *anmelden* - Formular ausfüllen – *anmelden*.
3. Sie erhalten eine Nachricht, dass Ihre Anmeldung beim ADFC angekommen ist.
4. **Bestätigen** Sie ohne Zeitverzug diese Mitteilung. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Tourenleiter und Tourenleiterinnen im ADFC Oldenburg

Ali – Almuth Lindena	GB – Gerd Bruning	KW – Klaus Wloka
ALü – Anke Lüken	GBa – Günter Backfisch	MB – Maria Behrens
AW – Anke Wiechmann	HB – Heinrich Book	MN – Markus Nindler
BB – Birgit Burkhardt	HD – Helga Drieling	RS – Rolf Schröder
BC – Birgitt Capaldi	HL – Hubertus Lobers	TR – Traute Rosenbusch
CL – Cornelia Liebeskind	HM – Heinz Meyer	UH – Uwe Hellmers
DA – Dierk Ahnephoh	HP – Helmut Pawliszak	UK – Uta-Beate Kesting
EB – Eckard Blaeser	IM – Ingrid Marciniak	WB – Wilke Brüning
ES – Ewald Schütte	KF – Klaus Fuhrken	
FC – Friedhelm Cordes	KK – Klaus-Gerd Klusmann	

Hotel
Zur Ochtumbrücke
 Kurt Spille
 Fischspezialitäten



Älteste Aalgaststätte
 28197 Bremen-Strom - Stromer Landstr. 53 A
 Telefon 0421 / 54 12 70
 Telefax 0421 / 54 21 44
www.zur-ochtumbruecke-spille.de

Änderungen, die sich gegenüber diesem Programm ergeben, werden in den lokalen Zeitungen, auf unserer Website und im Tourenportal <https://touren-terminde.adfc.de> bekannt gegeben. Achten Sie daher bitte auf die aktuellen Veranstaltungshinweise.

SO 20.03. 10:00 45 km ●● (WB)

„Einrollen“ zum Frühlingsanfang

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
 Rückkehr ca. 15:00 Uhr
 Tempo gemütlich
 Anmeldung <https://touren-terminde.adfc.de/>

Rauf auf den Drahtesel und „einrollen“, damit im Laufe der Saison die Touren wieder länger werden können. Die Strecke: Zuerst auf Schleichwegen aus der Stadt heraus, dann ein Stück durch die schöne Umgebung Oldenburgs und zum Abschluss wieder in die Stadt hinein.

SO 27.03. 10:00 50 km ●● (ES)

Frühlingserwachen in Mansholt

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
 Rückkehr ca. 16:00 Uhr
 Tempo gemütlich
 Anmeldung <https://touren-terminde.adfc.de/>

Wir entdecken mit dem Fahrrad und zu Fuß die ersten Frühlingsboten in der Gemeinde Wiefelstede.

Über 50 km führt uns die Fahrradtour auf wenig befahrenen Nebenstrecken zu den Mansholter Büschen. Wir erkunden auf den erlaubten Wegen das Naturschutzgebiet. Eine Einkehr in ein Café ist geplant.

SA 09.04. 11:00 50 km ●● (BB)

Flott und fröhlich

Treffpunkt PFL
 Rückkehr ca. 16:00 Uhr
 Tempo gemütlich

Der Weg ist das Ziel, daher entscheide ich

für uns kurzfristig wo es lang geht. Lasst Euch überraschen. Eine Einkehr ist geplant.

SO 24.04. 10:30 50 km ●● (ALü)

Zum Zwischenahner Meer

Treffpunkt PFL
 Rückkehr ca. 16:00 Uhr
 Tempo gemütlich
 Anmeldung bis 20.04., max. 20 Personen
<https://touren-terminde.adfc.de/>

Wir fahren auf wenig befahrenen Nebenstrecken und guten Forstwegen ans Zwischenahner Meer. Nach einer Teepause radeln wir durchs Richtmoor zurück.

Wortsuchrätsel Seite 53:

Im Wortsuchrätsel waren folgende Begriffe versteckt (die Abbildung der Lösung zeigt wo)

- Bremsen
- Dynamo
- Gangschaltung
- Gepäckträger
- Klingel
- Lampe
- Pedale
- Rücklicht
- Reflektoren
- Reflektorstreifen

R	U	N	G	A	N	S	C	H	A	L	T	U	N	G	J
E	F	Ö	L	A	P	E	R	G	I	F	E	L	N	E	E
F	I	B	A	W	C	Ü	S	H	O	N	D	I	Ü	M	P
L	A	R	T	M	A	L	M	I	C	H	A	U	B	I	A
E	L	E	N	O	R	D	O	M	A	J	I	S	I	T	C
K	O	M	P	E	R	I	L	L	M	C	N	Y	X	A	K
T	U	S	K	P	S	S	Z	A	P	O	K	N	T	D	T
O	I	E	S	D	Y	N	A	M	O	N	L	L	A	E	R
R	B	N	R	L	O	K	R	P	S	E	I	U	V	R	A
S	C	H	I	A	N	D	O	E	B	L	N	G	Ö	U	G
T	I	U	S	T	E	Q	U	E	Ö	K	G	A	L	N	E
R	S	A	A	B	E	V	E	I	L	I	E	I	T	A	R
E	A	N	M	L	M	P	E	D	A	L	E	T	M	J	I
I	S	N	U	T	S	E	R	O	M	E	T	E	A	Q	S
F	T	L	S	E	R	E	F	L	E	K	T	O	R	E	N
E	H	U	K	A	U	N	L	Ö	W	I	U	N	T	E	F
N	I	R	U	C	K	L	I	C	H	T	X	Q	O	L	I

SO 01.05. 09:30 50 km ●● (HP)

Nach Edeweicht

Treffpunkt PFL
Rückkehr ca. 14:30 Uhr
Tempo gemütlich

Wir fahren Richtung Küstenkanal, dann weiter auf den Reiherweg (ehemalige Kleinbahnlinie) bis nach Edeweicht (Kaffeepause). Von da zurück nach Oldenburg. (Teilweise Forstwege).

SA 07.05. 10:00 50 km ●● (ES)

Rhododendronblüte in Gristede

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 16:00 Uhr
Tempo gemütlich

Im Wonnemonat Mai genießen wir die Blütenpracht im Rhododendronpark Gristede. Über 50 km führt uns die Fahrradtour auf wenig befahrenen Nebenstrecken zum Schaupark der Baumschule Bruns in Gristede. Wir nehmen uns Zeit für einen Spaziergang, und planen die Einkehr in ein Café.

SA 07.05. 11:00 70 km ●● (HL)

Dötlingen und zurück

Treffpunkt Stautorkreisel
Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Tempo gemütlich
Anmeldung bis 04.05., 0441 502188
oder <https://touren-terme.adfc.de/>

Die Tour führt über Sandkrug und Sandhatten nach Dötlingen, und zurück über Huntlosen und Tungeln durch Wald, Wiesen und Felder nach Oldenburg.

Eine Einkehrmöglichkeit ist vorgesehen.

SO 08.05. 10:00 65 km ●● (KW)

Ahlhorer Fischteiche

Treffpunkt PFL
Rückkehr ca. 16:00 Uhr
Tempo gemütlich

Durch den Süden der Stadt über Wardenburg und später nahezu parallel zur Lethe fahren wir Richtung Ahlhorner Fischteiche. Dabei passieren wir die Saager Meere und den Schafstall mit Schutzhütte. Nach einer ausgiebigen Pause auf dem Gelände der Fischwirtschaft geht es über abseits gelegene Wege und Straßen zurück nach Oldenburg.

SO 08.05. 11:00 45 km ●● (ALü)

Witte-Moor

Treffpunkt PFL
Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Tempo gemütlich
Anmeldung bis 04.05. max. 20 Personen
<https://touren-terme.adfc.de/>

Wir fahren an der Hunte entlang über Holle zum Witte Moor. Dort müssen wir zwischen-durch unsere Räder schieben, damit wir die Natur genießen können. Über Wüstring geht es am Tweelbäker See vorbei nach Oldenburg zurück. Tee und Kuchen gibt es in einem Melkhus.

SA 14.05. 09:30 80 km ●●● (UK)

An Hunte und Weser entlang ins Stedinger Land

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Tempo flott

In flottem Tempo an Hunte und Weser entlang zu einem geschichtsträchtigen „Unort“ in Bookholzberg.

SO 15.05. 10:00 65 km ●● (TR)

Auf Ammerländer Kirchwegen unterwegs

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 17:30 Uhr
Tempo gemütlich

Es gibt sie zum Teil noch: die alten Kirchwege, die von den kleinen Dörfern zu der alten ehrwürdigen St.-Petri-Kirche in Westerstede führen und die unsere Vorfahren zu Fuß oder hoch zu Ross nutzten. Wenn die Kirche offen ist, haben wir Zeit für einen kurzen Besuch. Unterwegs stärken wir uns mit eigenem Picknick. Ein Café-Besuch ist geplant.

SO 15.05. 10:30 70 km ●●● (IM)

Über die Gummibahn zur Weser

Treffpunkt PFL
Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Tempo flott

Die Fahrradtour führt uns über die Gummibahn Richtung Brake. Wir radeln an der Weser entlang Richtung Elsfleth und durch die Moorlandschaften zurück nach Oldenburg. Café-Einkehr ist geplant.

SA 21.05. 09:30 55 km ●● (RS)

Auf grünen Wegen rund um Hude (Natur pur)

Treffpunkt Parkplatz IKEA (Werrastr.)
Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Tempo gemütlich

Wir machen uns auf zu einer Runde um Hude und Steinkimmen. Dabei durchstreifen wir die Landschaften Klostermark, Iprump und Hollersiel. Über die Grasmöörte geht es nach Pfahlhausen und Hude zur Klosterschänke (Einkehrmöglichkeit). Über den Wanderweg Geestrandgraben kommen wir zur alten Thingsstätte in Dingstede. Über Munderloh und Hatten geht es zurück nach Oldenburg.

SA 21.05. 10:00 60 km ●● (BB)

Zur Storchentpflagestation nach Glüsing

Treffpunkt PFL
Rückkehr ca. 16:00 Uhr
Tempo gemütlich
Kosten 5 € (Storchentstation)

Wir fahren gemütlich nach Glüsing und über das Melkhus Orth zurück nach Oldenburg.



- Riesige Auswahl an Fahrrädern, Bekleidung und Zubehör
- Professionelle Beratung
- Probefahrt vor Ort möglich
- Meisterwerkstatt mit Hol- und Bringservice


Stückemann
Aus Freude am Fahrrad.

Oldenburger Straße 76 · 26180 Rastede
T 04402 925 00 · stueckemann.de

SA 21.05. 11:00 60 km ●● (FC/ES)

Exkursion zu einem Schweinezuchtbetrieb im Landkreis Oldenburg

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
 Rückkehr ca. 17:00 Uhr
 Tempo gemütlich
 Kosten 5 € (Führung)
 Anmeldung <https://touren-termine.adfc.de/>

Der Ernährungsrat Oldenburg und der ADFC Oldenburg fahren zum Schweinezuchtbetrieb Deye in Haschenbrook. Der Betrieb hat einen hohen Standard bei den Tierwohlmaßnahmen. Wir erhalten eine Hofführung und diskutieren mit den Landwirten über aktuelle landwirtschaftliche Themen.

SO 22.05. 09:30 85 km ●●● (KW)

Nostalgie-Museum Syke-Okel

Treffpunkt Parkplatz Möbel-Buss
 Rückkehr ca. 18:00 Uhr
 Tempo flott
 Kosten ca. 14 € (Museum + Bahn)
 Anmeldung bis 15.05.
<https://touren-termine.adfc.de/>

Am frühen Morgen starten wir am Ostrand der Stadt, fahren durch Felder und Wälder, und streifen viele kleine Dörfer auf unserem Weg zum Nostalgie-Museum in Syke-Okel. Im dort angeschlossenen Café wartet bereits der hausgemachte Kuchen. Beim anschließenden Bummel durch das Museum werden vielfältige Erinnerungen geweckt. Für den Rückweg nutzen wir ab Delmenhorst die Bahn.

DO 26.05. 08:30 90 km ●●● (GB)

Himmelfahrtstour nach Winschoten

Treffpunkt Bahnhof OL Südseite
 Rückkehr ca. 18:00 Uhr

Tempo flott
 Kosten ca. 12 € (Bahn)
 Anmeldung bis 25.05.
<https://touren-termine.adfc.de/>

Am Vatertag fahren wir mit dem Zug von Oldenburg nach Leer. Von dort aus radeln wir Richtung Winschoten, halten uns dort eine Weile auf und genießen den Marktplatz. Durch die schöne Landschaft geht es zurück nach Leer. Frauen sind selbstverständlich auch auf dieser Tour gern gesehen.

SA 28.05. 09:30 80 km ●●● (BB)

Fischarten in Varel und Gutes mehr

Treffpunkt PFL
 Rückkehr ca. 16:30 Uhr
 Tempo flott

Eine schöne Tour zum Vareler Hafen erwartet Euch. Dort stärken und erholen wir uns, bevor uns der Weg zurück nach Oldenburg über Rastede führt. Im Hofcafé belohnen wir uns bei leckerem selbstgebackenen Kuchen.

SO 29.05. 09:00 75 km ●● (WB)

Zur Moorlosen Kirche und durch das Blockland

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
 Rückkehr ca. 17:00 Uhr
 Tempo gemütlich
 Kosten ca. 15 € (Fähre + Bahn)
 Anmeldung bis 24.05., max. 15 Personen
<https://touren-termine.adfc.de/>

Diese Tour führt uns zur Fähre Berne - Farge, auf der bremschen Seite die Weser entlang und über das Lesumsperrwerk zur Moorlosen Kirche, dort wird Pause gemacht. Weiter geht es durch das Blockland zum Hauptbahnhof Bremen, von dort mit dem Zug zurück. Bei sehr „ungünstigem“ Wind fahren wir die Strecke andersrum.

WIR VERSICHERN DEIN RAD!

Fahrrad-Vollkaskoversicherung:
 Der beste und preiswerteste
 Rundum-Schutz für Pedelecs /
 E-Bikes oder Fahrräder

Bild SEIGEL
 Deutschlands PREISKÖNIG
 TOP PREIS-LEISTUNG
 Ammerländer Versicherung
 www.ammerlaender-versicherung.de
 für Kundenberatung und Schadenbearbeitung
 vereinbartlich: ServiceRufe GmbH

... einfach eine gute Wahl!

AV seit 1923 **Ammerländer Versicherung**
 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit WaG

www.ammerlaender-versicherung.de

Tag	Beschreibung	km		Leitung	Treff	Anm. bis	Zeit
März							
So 20.	„Einrollen“ zum Frühlingsanfang	45	●●	WB	Infoladen Ziegelhofstraße 97		10:00
So 27.	Frühlingserwachen in Mansholt	50	●●	ES	Infoladen Ziegelhofstraße 97		10:00
April							
Sa 09.	Flott und fröhlich	50	●●	BB	PFL		11:00
So 24.	Zum Zwischenahner Meer	50	●●	ALü	PFL	20.04.	10:30
Mai							
So 01.	Nach Edewecht	50	●●	HP	PFL		09:30
Sa 07.	Rhododendronblüte in Gristede	50	●●	ES	Infoladen Ziegelhofstraße 97		10:00
Sa 07.	Dötlingen und zurück	70	●●	HL	Stautorkreisel	04.05.	11:00
So 08.	Ahlhorne Fischteiche	65	●●	KW	PFL		10:00
So 08.	Witte-Moor	45	●●	ALü	PFL	04.05	11:00
Sa 14.	An Hunte und Weser entlang ...	80	●●●	UK	Infoladen Ziegelhofstraße 97		09:30
So 15.	Auf Ammerländer Kirchwegen unterwegs	65	●●	TR	Infoladen Ziegelhofstraße 97		10:00
So 15	Über die Gummibahn zur Weser	70	●●●	IM	PFL		10:30
Sa 21	Auf grünen Wegen rund um Hude	55	●●	RS	Parkplatz IKEA		09:30
Sa 21	Zur Storchenpflegestation nach Glüsing	60	●●	BB	PFL		10:00
Sa 21	Exkursion zu einem Schweinezuchtbetrieb	60	●●	FC/ES	Infoladen Ziegelhofstraße 97		11:00
So 22	Nostalgie-Museum Syke-Okel	85	●●●	KW	Parkplatz Möbel Buss	15.05.	09:30
Do 26	Himmelfahrtstour nach Winschoten	90	●●●	GB	Bahnhof OL Südseite	25.05.	08:30
Sa 28	Fischessen in Varel und Gutes mehr	80	●●●	BB	PFL		09:30
So 29	Zur Moorlosen Kirche ...	75	●●	WB	Infoladen Ziegelhofstraße 97	24.05.	09:00
So 29.	Falkensteinsee	70	●●●	IM	PFL		10:00
Juni							
Sa 04.	95 Km Richtung Königssee	95	●●●	MB	PFL	03.06.	09:00
So 05.	Zum „Haus im Moor“ bei Goldenstedt	80	●●●	MB	Bahnhof Ahlhorn	03.06.	09:00
Mo 06.	Von Cloppenburg - entlang der Soeste ...	85	●●●	MB	Bahnhof CLP	03.06.	09:15
Sa 11	Idyllisches Ostfriesland	60	●●	TR	Bahnhof OL Südseite	05.06	09:10
So 12	Thülsfelder Talsp. - Reiherweg - Oldenburg	75	●●●	HP	Bahnhof OL Südseite	09.06.	09:10
So 12	Rundtour in der Gemeinde Edewecht	60	●●	ES	Infoladen Ziegelhofstraße 97		10:00
Sa 18	Exkursion zum Eytehof in Gristede	50	●●	FC/ES	Infoladen Ziegelhofstraße 97		11:00
So 19	Elsflether Sand und zurück	70	●●	HL	Stautorkreisel	16.06	10:30
Sa 25	Nach Fuchsberg und Moorriem	50	●●	FC	PFL		11:00
Juli							
Sa 02	Wilhelmshaven-Rundtour	60	●●	BB	Bahnhof OL Südseite	29.06.	09:15
So 03	Nach Spohle	65	●●	FC	PFL	ja	10:00
So 03	Schlemmertour durch den Landkreis OL	60	●●	HM	PFL		10:30
Sa 09	Kreuz und quer bis ans Meer	60	●●	TR	Infoladen Ziegelhofstraße 97		10:00
So 10.	Dangast	70	●●●	ALü	PFL	21.07.	09:00

Änderungen, die sich gegenüber diesem Programm ergeben, werden in den lokalen Zeitungen, auf unserer Website und im Tourenportal <https://touren-termine.adfc.de> bekannt gegeben. Achten Sie daher bitte auf die aktuellen Veranstaltungshinweise.



28 Stationen. 66 Fahrzeuge. Auch mit 9-Sitzer.

CarSharing.
Soviel Auto macht Sinn.

Telefon 0441-93 66-810
www.cambio-CarSharing.de/oldenburg





UNTERWEGS
Spezialist für Reiseausrüstung

**Biking
Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz



UNTERWEGS in Oldenburg

Gaststraße 27

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9:30 - 19:00 Uhr

Sa: 9:30 - 18:00 Uhr

Outlet

Gaststraße 4

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 10:00 - 19:00 Uhr

Sa: 10:00 - 18:00 Uhr

... auch online unter

www.unterwegs.biz

(versandkostenfrei ab 35,- € in Deutschland)



SO 29.05. 10:00 70 km ●●● (IM)

Falkensteinsee

Treffpunkt PFL
Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Tempo flott

Wir radeln durch das schöne Oldenburger Land Richtung Hude und erreichen durch den Hasbruch den Falkensteinsee für eine ausgiebige Kaffeepause. Von dort aus geht es auf Nebenstraßen zurück nach Oldenburg.

SA 04.06. 09:00 95 km ●●● (MB)

95 Km Richtung Königssee

Treffpunkt PFL
Rückkehr ca. 18:00 Uhr
Tempo flott
Anmeldung bis 03.06., 0172 931 1336
oder <https://touren-termine.adfc.de/>

Über ca. 90 km führt uns die Fahrradtour am Zwischenahner Meer entlang Richtung Westerstede. Über Felde und Moorwinkeldamm geht es weiter zum Königssee. Unterwegs gibt es immer wieder schöne Orte zum Verweilen. Auf dem Rückweg planen wir die Einkehr in ein Café. Die Tour kann mit Bahnfahrt abgekürzt werden. Details im ADFC-Tourenportal.

SO 05.06. 09:00 80 km ●●● (MB)

Zum „Haus im Moor“ bei Goldenstedt

Treffpunkt Bahnhof Ahlhorn
Rückkehr ca. 17:45 Uhr Ahlhorn
Tempo flott
Kosten ca. 12 € (Bahn)
Anmeldung bis 03.06., 0172 931 1336
oder <https://touren-termine.adfc.de/>

Eigenständige Anreise nach Ahlhorn und

zurück.

Durch eine Wohnanlage geht es Richtung Halen, von dort, nach einer Überquerung der Autobahn, Richtung Hagstedt. Weiter führt uns die Fahrt über Holtrup zu unserem Ziel, nach ca. 40 Km, zum „Haus im Moor“. Nach einer längeren Pause und weiteren Kilometern durch die Natur führt uns der Weg zur verdienten Kaffee-Pause. Zwischen Feldern und Wäldern, steuern wir zurück zum Startpunkt in Ahlhorn.

MO 06.06. 09:15 85 km ●●● (MB)

Von Cloppenburg - entlang der Soeste, Richtung Friesoythe

Treffpunkt Bahnhof CLP
Rückkehr ca. 17:45 Uhr CLP
Tempo flott
Kosten ca. 12 € (Bahn)
Anmeldung bis 03.06., 0172 931 1336
oder <https://touren-termine.adfc.de/>



Radwerk
Fahrräder · Ersatzteile · Zubehör · Service

im Kreyen-Centrum

Harreweg 153b

26133 Oldenburg

Tel.: 0441 - 361 981 50

Fax: 0441 - 361 981 51

info@radwerk-oldenburg.de

Eigenständige Anreise nach Cloppenburg und zurück.

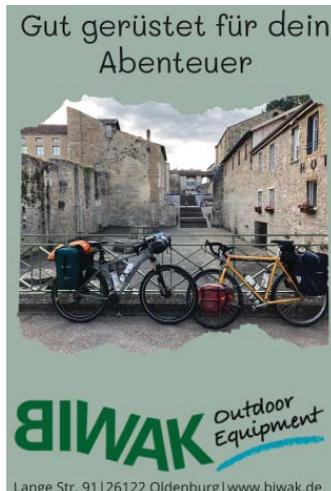
Entlang der alten Burgfundamente geht es durchs Soeste-Tal Richtung Dwertge, bis Friesoythe. Ab Altenoythe führt uns die Fahrt über Amerika zurück zu unserem Startpunkt. Zwischen Feldern und Wäldern, treffen wir immer wieder auf den Lauf der Soeste. Eine längere Pause für Kaffee und Kucken ist eingeplant.

SA 11.06. 09:10 60 km ●● (TR)

Idyllisches Ostfriesland

Treffpunkt Bahnhof OL Südseite
Rückkehr ca. 18:30 Uhr
Tempo flott
Kosten für Bahnfahrt ca. 9 €
Anmeldung bis 05.06.,
<https://touren-terme.adfc.de/>

Wir fahren mit dem Zug nach Ostfriesland.



Auf möglichst ruhigen Strecken fahren wir westlich von Norden durch Wald, Feld und Moor zu einem offenen 3000 qm-Garten, wo Ostfriesentee und selbstgebackener Kuchen auf uns warten. Für unterwegs ist eigenes Picknick mitzubringen.

SO 12.06. 09:10 75 km ●●● (HP)

Thülsfelder Talsperre - Reiherweg - Oldenburg

Treffpunkt Bahnhof Südseite
Rückkehr ca. 16:00 Uhr
Tempo flott
Kosten ca. 9 €
Anmeldung bis 09.06., 0441 885137
oder <https://touren-terme.adfc.de/>

Anfahrt nach Ahlhorn mit der Bahn. Wir fahren auf ruhigen Nebenstraßen und Forstwegen durch den Oldenburger Süden. Zunächst steuern wir die Thülsfelder Talsperre an, dann geht es über den Reiherweg nach Bösel. Durchs Vehnemoor und über Friedrichsfehn nach Oldenburg zurück.

SO 12.06. 10:00 60 km ●● (ES)

Rundtour in der Gemeinde Edewecht

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Tempo gemütlich

In der Gemeinde Edewecht wollen wir schöne Gärten und Landschaften entdecken. Über 60 km führt uns die Fahrradtour auf wenig befahrenen Nebenstrecken vorbei an schönen Gärten und uralten Moorlandschaften. Unterwegs gibt es schöne Orte zum Verweilen. Auf dem Rückweg planen wir die Einker in ein Café.

SA 18.06. 11:00 50 km ●● (FC/ES)

Exkursion zum Eytehof in Gristede

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Tempo gemütlich
Kosten 4 € (Führung)
Anmeldung <https://touren-terme.adfc.de/>

Der Ernährungsrat Oldenburg und der ADFC Oldenburg organisieren eine Exkursion zum Bauernhof und Hofladen Eyte in Gristede. Wir erhalten eine Hofführung und diskutieren mit den Landwirten über aktuelle landwirtschaftliche Themen.

SO 19.06. 10:30 70 km ●● (HL)

Elsflether Sand und zurück

Treffpunkt Stautorkreisel
Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Tempo gemütlich
Anmeldung bis 16.06., 0441 502188
oder <https://touren-terme.adfc.de/>

Wir fahren entlang der Hunte über Huntebrück zum Elsflether Sand. Von dort geht es über Berne durch das Reiherholz zurück nach Oldenburg.

Eine Einkermöglichkeit ist vorgesehen.

SA 25.06. 11:00 50 km ●● (FC)

Nach Fuchsberg und Moorriem

Treffpunkt PFL
Rückkehr ca. 16:00 Uhr
Tempo gemütlich
Anmeldung <https://touren-terme.adfc.de/>

Wir fahren durch die Moorlandschaft in Fuchsberg und Moorriem mit Kaffeepause in Bardenfleth. Anschließend geht es über Eckfleth, Burwinkel, Butteldorf und Altenhundertdorf zurück nach Oldenburg.

SA 02.07. 09:15 60 km ●● (BB)

Wilhelmshaven-Rundtour

Treffpunkt Bahnhof OL Südseite
Rückkehr ca. 16:00 Uhr
Tempo gemütlich
Kosten ca. 15 € (Bahn)
Anmeldung bis 29.06., max. 15 Personen
<https://touren-terme.adfc.de/>

Wir fahren mit der Bahn nach Wilhelmshaven, und auch wieder zurück. Schön ist es dort. Ihr könnt Euch selbst überzeugen.

SO 03.07. 10:00 65 km ●● (FC)

Nach Spohle

Treffpunkt PFL
Rückkehr ca. 16:30 Uhr
Tempo gemütlich
Anmeldung <https://touren-terme.adfc.de/>

Wir fahren durch landwirtschaftlich interessante Orte im Ammerland wie Dreibergen, Hollen, Spohle, hier Pause im Melkhus und dann über Bentshöhe durch Linswege und Hüllstedeherfeld zurück nach Oldenburg.

SO 03.07. 10:30 60 km ●● (HM)

Schlemmertour durch den Landkreis Oldenburg

Treffpunkt PFL
Rückkehr ca. 16:30 Uhr
Tempo gemütlich

Die ca. 60 km lange, gemütlichen Tour führt uns über Sandkrug und Barneführer Holz nach Huntlosen zum Gasthof Meyer, wo wir nach Karte ein Menü bestellen können. Danach geht es weiter durch die Geestlandschaft nach Littell, wo wir bei Dahms Kaffee und Kuchen bekommen können. Weiter geht es an der Hunte entlang zurück nach Oldenburg.

SA 09.07. 10:00 60 km ●● (TR)

Kreuz und quer bis ans Meer

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 17:30 Uhr
Tempo gemütlich

Zum Einläuten des Wochenendes wollen wir kreuz und quer und soweit möglich auf ruhigen Wegen in der Gemeinde Zwischenahn unterwegs sein. Unterwegs stärken wir uns mit eigenem Picknick. Und in Zwischenahn ist Zeit für einen Besuch eines Cafés.

SO 10.07. 09:00 70 km ●●● (ALü)

Dangast

Treffpunkt PFL
Rückkehr ca. 16:00 Uhr
Tempo flott
Kosten ca. 12 € (Bahn)
Anmeldung bis 21.07., max. 12 Personen
<https://touren-termine.adfc.de/>

Wir fahren immer nach Norden bis wir am Meer sind. In Dangast können wir ins „Alte Kurhaus“ einkehren. Ab Wilhelmshaven geht es mit dem Zug zurück.

KOST BAR
2022
240 Gutscheine für 14,50 €

REGIONAL. BIO. FAIR.

Im Buchhandel und in teilnehmenden Geschäften.
kostbar-oldenburg.de

f t i s

Radtouren zum Selber Radeln

Unter dem Motto „Abseits Radeln“ haben ADFC-Tourenleiter Touren zum Selber Radeln in der NWZ und auf der Webseite des ADFC Oldenburg veröffentlicht. Touren wie z.B. „Naturerkundungen in Mansholt zum selber Fahren“ haben regen Zuspruch erhalten.

Ursprünglich waren die Touren zum Selber Radeln eine Reaktion auf die Corona Beschränkungen, weil man ohne große Menschenansammlungen schöne Touren fahren konnte. Mittlerweile haben sich weitere Stärken für dieses Tourenformat gezeigt, die uns von zufriedenen Nutzern mitgeteilt wurden: Alleine, mit dem Partner / der Partnerin, mit Freunden oder Gleichgesinnten, in all diesen Variationen kann man auf Entdeckungsreise gehen. So ganz nebenbei schult man seine Fähigkeiten zum Navigieren und kann zunehmend eigenständiger Touren entwickeln.

Mittlerweile entstehen Ideen für weitere Tourenformate. Eltern mit kleinen Kindern als Beispiel haben besondere Anforderungen an eine Tour. Sie muss kurz sein, beim Wohnort starten, absolut sichere Wegführungen haben und interessante, kindgerechte Orte zum Entdecken und Verweilen ansteuern. Wir denken aber auch an die

Feierabendnutzer, die sich ab und zu den Stress des Berufsalltags aus dem Kopf radeln wollen, oder an Menschen, die nicht mehr berufstätig sind und nach bewährten Fahrradrouten abseits des Autolärms suchen. Für all diese sehr unterschiedlichen Bedürfnisse könnten weitere Formate entstehen.

Eine bislang noch kleine Vorbereitungsgruppe möchte auch in Zukunft attraktive und erprobte Touren entwickeln und den Nutzern zur Verfügung stellen. Die Gruppe ist offen für Impulse und freut sich auf weitere Mitwirkende.

Eine Kontaktaufnahme ist über die Mailadresse ewald.schuette@adfc-oldenburg.de möglich.

Wenn jetzt das Interesse zum „Selberradeln“ geweckt wurde, können Sie / könnt ihr verschiedene Touren auf der Homepage des ADFC Oldenburg finden. Es gibt sie teilweise als Text mit einer exakten Tourenbeschreibung und teilweise als gpx-Datei für das Herunterladen auf einen Routenplaner wie z.B. komoot.

<https://oldenburg.adfc.de/artikel/fahrradtouren-rund-um-oldenburg>

Ewald Schütte, Traute Rosenbusch,
Klaus Wloka, Helmut Pawlitzak

de fietsmakers

Bewährter
Standard:
26 ZOLL
kommt
immer an!

de fietsmakers
Ziegelhofstr. 62
26121 Oldenburg
www.fietsmakers.de

TRADITION SEIT 125 JAHREN!
Zuverlässiger Service in der Werkstätte
und im Verkauf. Kommen Sie vorbei!

Fahrräder
E-Bikes
Meister-
Fachwerkstatt
Zubehör
uvm.

VOSGERAU AM DAMM GMBH
DAMM 25 - 26135 OLDENBURG
TELEFON: 0441 27 27 9
VOSGERAUAMDAMM@EWE.NET
WWW.VOSGERAU-AM-DAMM.DE



Fördermitglied vorgestellt

Unterwegs in Oldenburg, Innenansicht untere Etage / Foto: Unterwegs

Unterwegs in Oldenburg – Im Zeichen des Elchs

Seit fast 10 Jahren ist Unterwegs Fördermitglied des ADFC Oldenburg. Wir wollen mehr über unser Fördermitglied erfahren.

Das Unterwegs-Logo ist ein grüner Elch. Welche Symbolik verbirgt sich dahinter?

Der Elch steht für die Naturverbundenheit von Unterwegs. Das Unternehmen versteht sich schon seit jeher als Partner von Mensch und Umwelt.

Der grüne Elch wurde schnell zum beliebtesten Markenzeichen, und so sehen Sie ihn zum Beispiel öfters auf den Ortlieb-Radtaschen durch die City flitzen.

Der Elch als Markenzeichen kommt dabei nicht von ungefähr: viele der Waren und Produkte im Sortiment haben ihre Wurzeln im skandinavischen Raum.

Welches Nachhaltigkeitskonzept verfolgt Unterwegs?

Ökologisches Denken zieht sich bei Unterwegs wie ein roter Faden durch das Unternehmen. Das beginnt auch bereits in den Filialen vor Ort. So wird beispielsweise auch durch die Unterstützung von lokalen Gemeinschaften wie dem ADFC Oldenburg der Nachhaltigkeitsgedanke gefördert. Naturstrom in allen Filialen, die Erzeugung von Strom über die Photovoltaik-Anlage der Firmenzentrale in Wilhelmshaven oder die konsequente Nutzung von energiesparenden LED-Lampen helfen dabei, Ressourcen zu schonen.

Doch gerade auch beim Sortiment spielt das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle. Die Bevorzugung nachhaltiger und auch kleiner, lokaler Hersteller helfen dabei, das Sortiment ressourcenschonend zu gestalten. Online hilft das selbst entwickelte Nachhaltigkeits-Label Kunden dabei, passende Artikel schneller zu finden.

Hat sich das Angebot im Laufe der Jahre verändert?

Seit April 1999 bietet die Unterwegs-Filiale in Oldenburg allen Outdoor-Fans ein vielseitiges und hochwertiges Sortiment. Ob Bekleidung, Schuhe oder Ausrüstung in Form von Zelt oder Fahrradtasche. Das Sortiment wird lokal für jeden Standort angepasst. So haben wir in Oldenburg das Sortiment für Radfahrer*innen über die Jahre hinweg immer weiter ausgebaut und werden es auch in Zukunft immer weiter an die Bedürfnisse der Kund*innen anpassen. Seit 2003 bieten wir unsere Waren mit noch größerer Vielfalt auch über unseren Online-Shop an.

Welche Unternehmensphilosophie verfolgt Unterwegs?

Im Mittelpunkt stehen die kompetente Beratung und der Service, für die wir uns gerne Zeit nehmen. In vielen interessanten Gesprächen mit unseren Kund*innen erfahren

wir deren Wünsche und Bedürfnisse und können daran orientiert unser Sortiment und unser Angebot anpassen.

Wie reagiert Unterwegs auf das Kaufverhalten vor Ort?

Nach dem Motto: „Auch zukünftig stark und lokal“.

Die Lage in deutschen Innenstädten hat sich für die Einzelhändler durch die Pandemie zwar insgesamt verschärft – Unterwegs sieht jedoch stark und fokussiert in die Zukunft. Mehr denn je wird deutlich, wie wertvoll eine kompetente und persönliche Beratung wert ist. Wir reagieren auf das steigende Interesse an nachhaltiger Mode und Ausrüstung, und hoffen, dass Unterwegs in Oldenburg auch weiterhin der passende Partner für Outdoor, Trekking, Bergsport und Freizeit bleibt.

Birgit Burkhardt

WIR VERSTEHEN FAHRRAD.

VEREINBAREN SIE JETZT IHREN TERMIN:

Mo - Fr: 08:00 - 19:00 • Sa: 09:00 - 19:00
 Willy-Brandt-Platz 1 • 26123 Oldenburg Tel.
 0441 / 21882 - 40 • www.fzol.de

FZO

fahrradzentrumsoldenburg

an den fahrradstationen oldenburg



Radfahren ohne Alter / Foto: Radeln ohne Alter Oldenburg / Bad Zwischenahn e.V.

Radfahren ist Freiheit, Unabhängigkeit, Bewegung und vieles mehr. Das macht einen Riesenspaß – wenn man ein passendes Fahrrad hat. Auch im Alter und/oder mit Einschränkungen ist es schön, in den Genuss dieser Gefühle (wieder) zu kommen. In unserer Region gibt es immer mehr Initiativen, die das Radfahren für solche Personenkreise unterstützen. So hat z.B. das Gertrudenheim Oldenburg sich mit Hilfe von Fördergeldern ein Parallel-Tandem zugelegt. Auch hier steht das Motto: „Gemeinsam Radfahren macht Spaß und ist gut für die Gesundheit.“

Im Sommer 2021 gründete Herbert Kropp sein „Herzensprojekt“ zusammen mit einigen Weggefähr*innen den Verein „Radeln ohne Alter Oldenburg / Bad Zwischenahn e.V.“. Sie alle sind davon überzeugt, dass das Leben auch im hohen Alter noch voller Freude sein soll. Der Verein bietet kostenfreie Rikscha-Fahrten, z.B. für Seniorenheim-Bewohner an. Die Initiative wurde schon 2012 in Dänemark gegründet und ist mittlerweile fester Bestandteil in über dreißig Ländern. Bei den Rikschas des Vereins handelt es sich um spezielle Anfertigungen, die eine sichere und komfortable Fahrt ermöglichen. Sie verfügen über einen elektrischen Motor, der die Tretleistung der Pilot*innen je nach Bedarf unterstützt. Das gemeinsame Radfahren bereichert beide, Pilot*in und Passagier. Eine simple Fahrt macht aus unbekanntem Nachbarn manch-

mal sogar Freunde!

Wie sehr es ihnen in Seniorenheimen fehlt, einfach mal vor die Tür zu kommen und altbekannte Orte zu besuchen, das hat Herbert Kropp deutlich gespürt, wenn er seine Mutter besucht hat. In der Corona-Krise sind viele Bewohner in den Seniorenheimen besonders einsam. „Mit dem Rollator kommen die Leute gerade bis zum Speisesaal und zurück“, sagt Herbert Kropp. Eine Idee, wie man hier für etwas Abwechslung sorgen könnte, schlummerte schon seit Jahren in seinem Kopf. Einfach als Spazierfahrt auf alt bekannten Wegen, um den Radius im neuen Wohnumfeld zu vergrößern oder um den Weg zum Grab des verstorbenen Partners zu erleichtern. „Ich kannte die Radeln ohne Alter-Gruppe aus Bonn“, erzählt der 63-jährige Zwische-

naher. „Mir fehlte zur Idee aber immer die Rikscha. In Bochum stand genau die Rikscha, die ich haben wollte.“ Kropp ergriff die Chance und machte sich auf die Suche nach Mitstreitern, die fand er vor allem in Oldenburg. Ein Verein wurde gegründet und Sponsoren gesucht. Durch die Sponsorengelder gibt es inzwischen eine Rikscha in Bad Zwischenahn und eine in Oldenburg. Weitere Spenden ermöglichen die vorläufige Deckung laufender Kosten, zum Beispiel für Versicherungen und Wartung (Munderloh und Vosgerau am Damm).

Herbert Kropp sagt: „Wir vom Verein „Radeln ohne Alter“ hoffen auf regen Zulauf von Mitstreitern, um all die Senioren gerade aus Pflegeheimen, die sich endlich mal wieder den Wind um die grauen und weißen Haare wehen lassen wollen, durch die Natur zu fahren. Für viele ist das die einzige

Möglichkeit, überhaupt wieder einmal die Natur genießen und die Vielfalt der Düfte und Farben zu erleben.“ Leider haben viele der Heimbewohner nicht die Angehörigen, die sich kümmern können, noch sonstige Möglichkeiten, ihren Lebensabend selbstbestimmt und menschenwürdig gestalten zu können. Herbert Kropp berichtet: „Meine Mutter, 1923 in Bad Zwischenahn geboren, lebte die letzten vier Jahre bis zu ihrem Tode in einem Pflegeheim und daher weiß ich um die teils ungünstigen Bedingungen, unter denen alte Menschen heutzutage ihren Lebensabend erleben müssen. Die langen Besuchs-Restriktionen hätten Menschen wie seine Mutter zwar nicht an Corona, aber an gebrochenem Herzen sterben lassen.“

<https://radelnohnealter.de> und <https://radelnohnealter.de/oldenburgzwischenahn>

Dieter Hannemann

Gesucht werden Pilot*innen. So nennen sich die Ehrenamtlichen, die die Fahrten anbieten. Die Rikschas des Vereins haben sogar Ausnahmegenehmigungen und dürfen die für Radfahrer gesperrte Bereiche in Parks usw. befahren. Obwohl die Rikschas über einen Elektro-Antrieb verfügen, wird meist Schrittgeschwindigkeit gefahren. Wer Pilot*in werden will, kann sich beim Verein melden.

Gesucht werden ebenfalls noch Altersheime etc. als Kooperationspartner des Vereins. Hier geht es z.B. auch um finanzielle Unterstützung des Vereines oder um Unterstellmöglichkeiten für eine Rikscha.

SattelFest Tipps zum Thema

- Wer einmal mit einem älteren oder eingeschränkten Mitmenschen eine Fahrradtour unternehmen möchte, der kann sich beim Verein „Ein Rädchen für alle(s)“ kostenlos die Rikscha „Ente“ ausleihen. Die „Ente“ ist ohne Elektroantrieb perfekt für den Transport von 2 Personen (150 Kg) ausgestattet. Das lädt doch ein zu einer „Herzenstour auf Probe“. <https://www.lastenrad-oldenburg.de/>
- Wer einfach mal mit seinem Tandem oder Gesellschaftsrad eine Gruppentour mitmachen möchte, ein Tandem ausprobieren möchte oder einfach mal mit seinem Rad (egal ob Tandem oder nicht) die Atmosphäre solcher Fahrten kennenlernen möchte, der ist beim Oldenburger Tandem-Treffen gut aufgehoben. Das nächste Tandem-Treffen findet am Samstag, den 21. Mai 2022 um 13:00 Uhr statt. Treffpunkt ist der Pferdemark Oldenburg.
Kontakt über info@oldenburger-liegeradgruppe.de Infos unter <https://oldenburger-liegeradgruppe.jimdofree.com/tandem-treff-en/>



Salzach

Der Alpe-Adria-Radweg – von Salzburg in die Lagune von Grado an die Adria

Einmal mit dem Fahrrad über die Alpen! Diesen Abenteuerwunsch haben sich meine Tochter und ich in diesem Jahr erfüllt. Auf dieser Reise zählten nicht die Kilometer und das Ankommen, sondern das Genießen und Staunen. Es geht gar nicht anders, gleich mit dem Start nimmt einen die beeindruckende Bergwelt in den Bann. Viele Sehenswürdigkeiten, gemütliche Einkehrmöglichkeiten und gut platzierte Rastplätze laden zum Verweilen ein.

Tag 1: Anreise nach Salzburg

Dank der Deutschen Bundesbahn gestaltete sich diese Etappe als sehr abenteuerlich und nervenstrapazierend. Trotz genügend Umsteigezeit konnte ich den Anschlusszug von Hannover nach München nicht erreichen, und auch am darauffolgenden Tag war keine Fahrradmitnahme mehr möglich. Ich fuhr also mit der Bahn wieder nach Hause und trat meine Reise am fol-

genden Morgen erneut an, ohne eigenes Fahrrad. Dank der Bemühungen des Fun-Active-Tour-Teams konnte für mich noch kurzfristig ein Fahrrad in Salzburg zur Verfügung gestellt werden.

Erkenntnis des Tages: Fahrradmitnahme auf Fernstrecken mit der Bahn vermiesen Dir den Start in den Urlaub. Viele die wir getroffen haben, sind mit dem eigenen Auto angereist. Das kann aber doch nicht die Alternative sein!

Tag 2: Salzburg - St. Johann (72 Km)

Gemütlich auf Radwegen entlang der Salzach bis nach Golling begann die erste Etappe. Eine schöne Strecke, die den Alltags- und Anreisestress ganz schnell vergessen lässt. Anfangs leichte Steigungen stimmten uns positiv. Erster Stopp in Hallein. Hier lebte der Komponist des bekannten Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“. Gestärkt und voller Energie ließ

sich auch die erste anspruchsvolle Steigung über den Pass Lueg meistern. Auf diesem Abschnitt ist es von Vorteil, das Schalten geübt zu haben. Der schmale Seitenstreifen für Radfahrende entlang der Bundesstraße



Es geht bergauf

sorgt dafür, dass die Steigung im eigenen Tempo gut gemeistert werden kann. Allerdings ist das Fahren auf diesen befahrenen Straßen gewöhnungsbedürftig. Vorbei am Gollinger Wasserfall, der Burg Hohenwerfen und Bischofshofen gelangten wir am Abend in das Städtchen St. Johann im Pongau. Da das letzte Stück sehr anspruchsvoll ist – der Ort liegt 565 Meter über der Adria – kommen wir erschöpft und müde in unserem Hotel in St. Johann an.

Erkenntnis des Tages: Herrlich, bei Sonnenschein in den Bergen zu radeln! Fahre als Biobiker nie ohne gute Grundkondition in die Berge, es ist viel zu schön, um sich nur aufs Radeln konzentrieren zu müssen!

Tag 3: St. Johann - Obervellach / Mölltal über Bad Gastein (450 Hm; 55 Km)

Am späten Abend begann es ergiebig und dauerhaft zu regnen bis in den Vormittag



RIESE & MÜLLER

Jetzt die neuen
Riese & Müller Modelle
hier Probe fahren.

ZWEIRAD
BEILKEN

Zweirad Beilken GmbH

Weißmoorstraße 249 · 26125 Oldenburg

Tel.: +49 441 302426 · www.fahrrad-beilken.de

hinein. Trotz der Prognosen radelten wir optimistisch los und schon nach etwa fünf Kilometern hörte der Regen auf. Der erste Abschnitt führte durch eine Klamm und langgezogene Schluchten im Nationalpark Hohe Tauern. Immer wieder ging es bergauf und bergab, besonders steile Anstiege auf dem Weg hoch hinauf nach Bad Gastein (1000m Seehöhe) und Bockstein. Mitten durch den Kurort Bad Gastein rauscht ein gewaltiger Wasserfall mit einer Fallhöhe von 350m in die Tiefe. Beeindruckend ist aber auch die Bauweise der Hotels und Wohnhäuser in den Hang hinein umrahmt von Berggipfeln bis zu 3000m hoch. Um in das Gasteinertal zu gelangen, mussten wir drei Autotunnel durchfahren. Einer der Autotunnel ist 1,5 Km lang! Am Ende waren wir wie betäubt von dem Autolärm und den Abgasen. Belohnt wurden wir wieder von der Landschaft, die sich uns bot. Um auf die andere Seite der Tauern zu gelangen, führt eine kurze steile Etappe von Bad Gastein nach Bockstein. Von dort aus fahren wir mit der Bahn durch die Tauernschleuse. Nach ca. 13 Minuten erreichen wir das Mölltal in Kärnten. Eine acht Kilometer lange rasante Abfahrt auf der Bundesstraße erwartete uns bei einem Gefälle von 17%. Es war bitterkalt und sehr anstrengend. Durchgefroren und erschöpft kamen wir in Obervellbach an. Herzlich wurden wir von unserer Wirtin empfangen und mit einem Dreigängemenu verwöhnt.

Erkenntnis des Tages: Die Oldenburger*innen sind überall, entlarvt durch den Aufkleber „Munderloh“ auf den Schutzblechen der eigenen Fahrräder.

Tag 4: Obervellach - Villach (75 Km)

Gut erholt und gestärkt radelten wir heute durch beeindruckende Hochgebirgslandschaft, mit vielen Wasserfällen, am Fluss Möll und später an der Drau entlang. Der Weg führt auf und ab, an der Drau mit Gegenwind, so wie zuhause. Wir waren froh, dass sich unsere Beine langsam an die

Steigungen gewöhnten. Villach, die letzte Station vor Italien, erreichten wir am späten Nachmittag. Sie liegt eingebettet von einem malerischen Panorama direkt an der Drau. Die Altstadt lädt zu einem kleinen Stadtbummel ein.

Erkenntnis des Tages: Nach einer anstrengenden Etappe nicht gleich das erste Café ansteuern. Heimische Köstlichkeiten wollen gefunden werden.

Tag 5: Villach - Venzone (93 Km)

Nach einer sehr langgezogenen Steigung am Morgen wartete auf uns eine beeindruckende, unberührte Natur und ausgedehnte Wälder. Heute führte der Weg über eine stillgelegte Bahntrasse, die Triest mit Salzburg und München verband. Der gut ausgebaut und asphaltierte Radweg führt durch zwölf (!) Bahntunnel und Galerien / Brücken



Tunnelstrecke

über eine Strecke ca. 25 km. In den Tunneln war es extrem kalt. Teilweise sind die Tunnel spärlich beleuchtet, in anderen ist es stockdunkel. Durch die extremen Lichtverhältnisse (starke Sonneneinstrahlung am Ende) war äußerste Vorsicht geboten. Nach dem Ende des Radwegs auf der Bahntrasse

führte der Weg über eine sechs Kilometer lange, zweispurig ausgebaute Bundesstraße, mit hohem Verkehrsaufkommen. Wir hatten das Gefühl auf einer Autobahn zu fahren und mussten uns sehr konzentrieren. Der letzte Teil der Route führt wieder über landwirtschaftliche Wege leicht hügelig nach Venzone, einer wunderbaren kleinen Stadt im Kanaltal.

Erkenntnis des Tages: Atemberaubende Ausblicke in das Flusstal und Bewunderung für Schaffenskraft der Menschen

Tag 6: Venzone - Udine (60 Km)

Bevor es weiterging: noch einmal das Flair und den Zauber von Venzone auf dem Marktplatz genießen, bei einem Espresso. Das Städtchen wurde von mehreren Naturkatastrophen heimgesucht und dank vieler Fördergelder wieder aufgebaut. Es ist eine der letzten befestigten Städte aus dem 14. Jahrhundert in der Region. Ein Mauerring umgibt die Stadt vollständig.

Ab jetzt ging es gefühlt nur noch bergab, von den kleinen leichten Anstiegen durch Weinanbaugelände abgesehen. Am frühen Nachmittag kamen wir in Udine an. Die Stadt lädt zum Bummeln ein. Kulinarisch ließen wir uns von italienischem Eis und köstlich zubereiteten Fisch bei einem eisgekühlten Glas Weißwein verwöhnen.

Erkenntnis des Tages: Italien ist schon schön, nur das Frühstück ist wohl nicht die wichtigste Mahlzeit des Tages. Da hilft auch kein Champagner, der uns angeboten wurde!

Tag 7: Udine - Grado (55 Km)

Zeitig machten wir uns auf den Weg, um den Nachmittag am Meer zu verbringen. Auf diesem letzten Stück trafen wir viele Radfahrende. Der Weg war teilweise nicht gut gekennzeichnet, aber egal, auch andere verfuhrten sich. Die Landschaft ist schön, die Radwege führten durch Zypressenalleen und viele Weingüter. Am Ende führte

ein fünf Kilometer langer Damm durch die Lagune nach Grado. Mit einem Aperol Spritz feierten wir unser Ankommen. Am Nachmittag beglückwünschte uns die Sonneninsel mit strahlendem Sonnenschein, und wir konnten am Strand spazieren gehen und



Badestrand in Grado

am Abend in einem der kleinen Gassen im Freien zu Abend essen.

Erkenntnis des Tages: Anzukommen vollgepackt mit neuen Eindrücken und Erkenntnissen ist wunderbar!

Tag 8: Heimreise: Grado - Salzburg

Ein Busshuttle brachte uns zurück. Streckenweise konnten wir aus dieser Perspektive noch einmal nacherleben, welche Höhen wir überwunden und welche Herausforderungen wir gemeistert hatten.

Wir bedanken uns bei dem Team von Wiking Reisen und Fun Active Tours für die sehr gut organisierte Reise. Wir können diese nur weiterempfehlen.

Erkenntnis am Ende: Mutter-Tochter-Auszeit mit dem Fahrrad muss sein!

Text / Fotos: Johanna und Birgit Burkhardt



Fahrradtransport in der Bahn 2010, Urlaubsreise / Foto: Helmut Pawliszak

„Thank you for travelling with Deutsche Bahn“

Mit dem Fahrrad unterwegs: Eine „4“ für Radreisen im Fernverkehr mit der Deutsche Bahn

Eine Radreise umweltfreundlich mobil mit der Bahn kann leider nur mit „ausreichend“, oder „bedingt möglich“ bewertet werden. Insbesondere wer mit seinem eigenen Fahrrad eine Radreise im Fernverkehr plant, sollte sich gut überlegen, ob die Bahn das Verkehrsmittel der Wahl ist. Zwar lockt die Deutsche Bundesbahn uns Fahrradreisende mit attraktiven Angeboten und appelliert an unser Umweltbewusstsein, verspricht viel und hält aber wenig.

Auf der Homepage der Deutschen Bahn ist zu lesen:

„Rad und Bahn: eine tolle Kombination für nachhaltige Mobilität. Nehmen Sie Ihr Fahrrad gleich mit auf Ihre Bahnreise und entdecken Sie eine Vielzahl an Städten und Urlaubszielen in Deutschland und Europa. Die Fahrradmitnahme ist in allen Intercity- und Eurocity-Zügen sowie auf ausgewählten Verbindungen im ICE möglich.“

In der Umsetzung sieht die Realität aller-

dings anders aus: Radreisende benötigen nicht selten einen langen Atem, Ruhe und Gelassenheit und ein hohes Maß an Flexibilität, Durchhaltevermögen und Geduld. Mal ist der Aufzug zu klein oder defekt, das Abteil im Nahverkehr total überfüllt, oder der Zug fährt mit deutlicher Verspätung ein. Die stabilsten Nerven sind erforderlich für den Fall, dass der Zug, für den ein Stellplatz gebucht ist, ausfällt oder nicht warten konnte. In diesem Fall kann laut Deutscher Bahn „die nächstmögliche Verbindung genommen werden, bei der noch ein freier Fahrradstellplatz zur Verfügung steht.“

Im Klartext bedeutet das: kein Stellplatz – keine Weiterreise. Nicht gerade ein entspannter Start in den Urlaub.

Das Problem ist dem Management der Deutschen Bahn durchaus bewusst. Die Fahrradmitnahme sei ein „stark saisonales Geschäft“, sagt ein Sprecher der Deutschen Bahn. Im Sommer seien viele,



Sausewind

- Sorgloser Fahrradurlaub, umweltfreundlich und aktiv, in Deutschland
- In Europa die Sonne im Herbst genießen
- Ausgesuchte schöne Wanderreisen

Bei allen Fahrten gilt die 2G-Regel

RADREISEN

Chiemsee 07.05.-14.05.22

Bad Langensalza 16.05.-20.05.22

Bahntrassen in Bayern 29.05.-03.06.22

Donau, Altmühl und Tauber 12.06.-19.06.22

Havelland und Potsdam 19.06.-25.06.22

Almere NL **Weltgartenausstellung**
26.06.-30.06.22

Rheinsberg 01.07.-03.07.22

Bad Langensalza 04.07.-08.07.22

Almere NL **Weltgartenausstellung**
17.07.-21.07.22

Wales 20.07.-30.07.22

Zillertal 23.07.-31.07.22

Bahntrassen in Bayern 31.07.-05.08.22

Irland 31.07.-10.08.22

Baltikum 06.08.-19.08.22

Trier - Radregion Mosel
21.08.-26.08.22

Kopenhagen 24.08.-28.08.22

Zillertal 27.08.-04.09.22



- Bahntrassen in Bayern 28.08.-02.09.22
- Von Prag nach Dresden 30.08.-04.09.22
- Neiße und Spreewald 04.09.-11.09.22
- Kopenhagen 08.09.-12.09.22
- Mecklenburg und Ostsee 11.09.-16.09.22
- Normandie 17.09.-25.09.22
- Sardinien 17.09.-26.09.22
- Von Prag nach Dresden 21.09.-26.09.22
- Hiddensee und Rügen 26.09.-02.10.22
- Sardinien 15.10.-24.10.22

WANDERREISEN

Vent 11.09.-18.09.22

Vent 02.10.-09.10.22

Berchtesgaden 24.10.-29.10.22

GARTENREISE

Südengland 09.06.-16.06.22



- Oder doch noch schnell zum Ski-Langlauf nach Norwegen, Deutschland oder Österreich? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns - wir freuen uns auf Sie!

Sausewind „Da geht's wir gut“

im Winter kaum Radler unterwegs. Man rüste zwar einen Teil der vorhandenen ICE-Flotte mit Stellplätzen nach, habe dabei aber konstruktionsbedingt wenig Spielraum. „Die Vorgaben sind streng“, sagt der Bahn-Sprecher. Und einfach einen Fahrradwaggon anzuhängen, sei leider nicht möglich. Ziel sei trotzdem, mittels Nachrüstungen und Neuanschaffungen 65 Prozent der Fernzüge bis 2025 mit Fahrradstellplätzen auszustatten. Und die neuen Fernverkehrszüge, die die Bahn in den kommenden Jahren anschaffen will, sollen alle über mindestens acht Stellplätze verfügen.

Acht Stellplätze, was für eine Farce!

Schöne Aussichten für die kommenden Jahre, wenn man bedenkt, dass hier nur die ICE's der Baureihe 4 angesprochen werden, in den ICE's der Baureihe 3, die in der Mehrzahl im Einsatz sind, sind derzeit keine Fahrradstellplätze vorhanden.

„Die Fahrradmitnahme im Fernverkehr ist sehr kompliziert und unsicher. Kapazitätsprobleme in der Reisesaison sind ein großes Problem“, sagt Roland Huhn, der beim Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) für Verkehrsrecht zuständig ist. „Die Züge in die Urlaubsregionen sind Monate im Voraus ausgebucht.“ Ob überhaupt noch Stellplätze im gewünschten Zug frei sind, erfahren sie zudem erst im Laufe des Online-Buchungsprozesses. In EC, IC und ICE müssen Stellplätze für die Räder gebucht werden. Deren Zahl ist begrenzt. Das Fahrrad anderswo im Zug abzustellen, untersagen die Beförderungsbestimmungen. Man ist verpflichtet, vorhandene Halterungen und Sicherungseinrichtungen zu benutzen.

Doch trotz aller Hemmnisse und Unannehmlichkeiten bei der Fahrradmitnahme in

der Bahn, darf in Zeiten der Verkehrswende der Straßen- und Flugverkehr keine Alternative zum Schienenverkehr werden.

Tipps und Anregungen!

1. Wer trotz allem nicht auf sein eigenes Fahrrad verzichten will, kann es sich auch per Gepäckservice zum Zielort schicken lassen. Die Deutsche Bahn kooperiert mit einem Versand. Das ist aber vergleichsweise teuer. 49,90 € pro Rad und Richtung werden laut DB für diesen Service fällig.
2. Die zeitintensive Alternative, auf die auch der ADFC hinweist ist, das Nahverkehrsnetz der Deutschen Bahn zu nutzen. Es sind keine reservierten Fahrradstellplätze Voraussetzung für die Mitnahme und oft sind flexiblere Umstiege und somit das Weiterkommen leichter möglich.
3. Der ADFC empfiehlt die Fahrradmitnahme möglichst frühzeitig zu buchen, das ist bis zu sechs Monate im Voraus möglich.

Lassen wir uns nicht beirren! Wir müssen den Bedarf deutlich machen, durch unsere Nachfrage, unsere Unmutsbekundungen und unsere Ausdauer. Bleiben wir dran und freuen uns auf die Ansage kurz vor Einfahrt in den Zielbahnhof: „**Thank you for traveling with Deutsche Bahn!**“

Birgit Burkhardt



Start Urlaubsreise am Bahnhof Ulm/ Foto: Heinrich Book

Corpus

GmbH

Sport- und Gesundheitszentrum

Giesenweg 19 · 26133 Oldenburg
Telefon 0441 - 4 22 12

www.corpus-gesundheit-sport.de

Erhalten Sie mit uns Ihre Gesundheit...
... und Freude am Radfahren durch unsere wirksamen Trainings- und Therapieprogramme im Rahmen der Prävention, aber auch bei:

- chronischen Wirbelsäulenbeschwerden
- Osteoporose
- degenerativen Gelenkerkrankungen (Arthrose, Gelenkersatz u.a.)
- Bluthochdruck
- Stoffwechselstörungen (Diabetes mellitus u.a.)
- Tumorerkrankungen
- u.v.a
- oder um einfach fit und gesund zu bleiben

Sie erhalten **immer** eine ärztliche und physiotherapeutische Einzelberatung und individuelle Anleitung. Auch krankengymnastische Einzelbehandlungen, Manualtherapie u.a. für Selbstzahler und PKV-Versicherte bieten wir Ihnen gerne an.

Vereinbaren Sie bitte unter der o.g. Telefonnummer einen kostenfreien Beratungs- oder Probetermin.

Ärztliche Leitung: **Dr. med. Wolfgang Oschenkat**

Oldenburger Spielplätze – auf denen ihr was anfangen könnt...

...schade, dass wir in Oldenburg keinen Hügel haben ... wir könnten im Winter rodeln, wir könnten im Herbst Drachen steigen lassen, wir könnten bergauf und bergab rennen ... wir könnten ganz weit gucken bis zur Lambertikirche und zur Huntebrücke ...

Haben wir nicht?

Doch!

Wo denn?



Wenn ihr aus dem Stadtzentrum kommt und den Damm entlang bis zum Kanal fahrt, kommt ihr zur Behelfsbrücke für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen nach Osterburg und Kreyenbrück. Sie ersetzt für viele Jahre die alte marode Cäcilienbrücke. Diese Brücke überquert ihr. Weiter geht es auf dem Radweg ein Stück nach Süden am Osterburger Kanal entlang. Bei der Autobahnunterführung biegt ihr links in einen Radweg ab, überquert die Ampelkreuzung an der Cloppenburger Straße und fahrt immer geradeaus bis ihr auf einen schönen grünen Radweg nach rechts kommt. Dann sind es nur noch ca. 300 m und ihr seid am „Osterburger Utkiek“. Das Rad kann an ordentliche Fahrradbügel angeschlossen werden.

Ihr steigt die Treppe hinauf und dann immer höher und landet in einer grünen Hügellandschaft mit weitem Ausblick. Mit viel

Glück kann im Winter die Hügellandschaft auch weiß sein, so wie letztes Jahr als sich hier ganz Oldenburg voller Freude im Schnee vergnügte.



Es gibt endlos Platz soweit das Auge reicht. Ihr habt alle Möglichkeiten euch auszutoben. Manche schaukeln, manche klettern auf dem Kletterstein herum, manche lassen Drachen steigen und manche bringen Picknick mit oder feiern gleich ihren Geburtstag dort oben ...



Dass sich unter den Hügel der Oldenburger Müll vieler Jahre verbirgt, tut dem Vergnügen keinen Abbruch!

Text und Fotos: Anke Lüken

Das Wortsuchrätsel

R	U	N	G	A	N	G	S	C	H	A	L	T	U	N	G	J
E	F	Ö	L	A	P	E	R	G	I	F	E	L	N	E	E	E
F	I	B	A	W	C	Ü	S	H	O	N	D	I	Ü	M	P	F
L	Ä	R	T	M	A	L	M	I	C	H	Ä	U	B	I	Ä	F
E	L	E	N	O	R	D	O	M	A	J	I	S	I	T	C	U
K	O	M	P	E	R	I	L	L	M	C	N	Y	X	A	K	Y
T	U	S	K	P	S	S	Z	A	P	O	K	N	T	D	T	V
O	I	E	S	D	Y	N	A	M	O	N	L	L	A	E	R	O
R	B	N	R	L	O	K	R	P	S	E	I	U	V	R	Ä	R
S	C	H	I	A	N	D	O	E	B	L	N	G	Ö	U	G	I
T	I	U	S	T	E	Q	U	E	Ö	K	G	A	L	N	E	E
R	S	A	Ä	B	E	V	E	I	L	I	E	I	T	A	R	W
E	A	N	M	E	L	M	P	E	D	A	L	E	T	M	J	I
I	S	N	U	T	S	E	R	O	M	E	T	E	A	Q	U	S
F	T	L	S	E	R	E	F	L	E	K	T	O	R	E	N	K
E	H	U	K	A	Ü	N	L	Ö	W	I	U	N	T	E	F	D
N	I	R	Ü	C	K	L	I	C	H	T	X	Q	O	L	I	P



In dem Kasten sind zehn Begriffe versteckt. Jeder Begriff bezeichnet einen Gegenstand, den dein Fahrrad haben sollte. Die Begriffe können waagrecht oder senkrecht stehen. Manchmal gehören Buchstaben auch zu zwei Wörtern.
Findest du alle gesuchten Wörter?

Entnommen aus dem Radfahrheft „Los geht's Radfahren - aber sicher!“
Quelle und Urheberrecht: © VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH Anzeigenverwaltung Hilden

Radurlaub am Edersee



Radweg von Wolfhagen zum Edersee / Foto: Martina Bogumil

Mein diesjähriger Fahrradurlaub führte mich nach Edersee am Edersee.

Ich bin eine gemütliche Radlerin und sage immer, dass ich eher radwandere, das heißt, dass ich gern nicht so viele Kilometer am Tag fahre und Zeit haben möchte, mir die Gegend anzuschauen.

Ich fuhr also erst einmal mit dem Zug nach Kassel. Dort lohnt es sich 2 Nächte zu bleiben, denn ein Ausflug zum Bergpark nimmt schon gut einen ganzen Vormittag in Anspruch. Sehr schön fand ich auch durch die Fulda-Aue zu fahren. Im Sommer kann man sich da wunderbar bei heißen Temperaturen abkühlen.

Um ohne große Anstrengung zum etwa 50 km entfernten Edersee zu gelangen, bin ich mit dem Zug nach Wolfhagen gefahren. Von dort führt ein Radweg ohne große Steigungen bis nach Waldeck. Das letzte

Stück fährt man auf dem Rad-Trassenweg, der besonders schön zu fahren ist. Wer mit Kindern unterwegs ist, kann den Zug von Kassel nach Korbach nehmen und den gesamten Rad-Trassenweg bis Waldeck fahren, denn der führt in sehr leichter Neigung immer bergab. Man rollt fast von allein. Über Waldeck muss man einen kurzen Anstieg bewältigen, kann sich dann aber gleich mit Eis oder Kuchen belohnen und danach sind es nur noch etwa 3 km bergab, bis man den Edersee in der Sonne glitzern sieht.

Der Edersee ist der drittgrößte Stausee Deutschlands und man kann seine Größe nicht mit einem Blick erfassen. Um den ganzen See führt ein Radweg, allerdings nicht immer direkt am Wasser entlang. Von Waldeck Richtung Staumauer ist der Radweg am See besonders breit. Es ist herrlich dort lang zu fahren. Die Weite des Sees ließ mich gleich entspannen. Ein Spaziergang

entlang der Staumauer hatte für mich, besonders auch in der Abendsonne, südliches Flair. Insgesamt war wenig los. Die Gastronomie war überschaubar und wenn man abends essen gehen wollte, machte man das am besten um 18 Uhr, denn um 20 Uhr schloss die Küche bereits.

Am Edersee gibt es einiges zu entdecken. Da wäre der Baumwipfelpfad, das Schloss Waldeck, rauf geht es mit der alten Seilbahn oder auch bei Niedrigwasser die Überreste des Dorfes im Edersee. In Rehbach gibt es leckere Fischbrötchen und in Scheid kann man nachmittags leckeren Kuchen und abends Musik genießen. Es lassen sich wunderbare Ausflüge nach Bad Wildungen, Fritzlar und Korbach machen, alles etwa 30 km entfernt. Nach Bad Wildungen kann ich den Ederadweg empfehlen. Er ist zwar etwas länger, dafür aber ohne Steigungen und führt länger an der Eder entlang, in der man auch baden kann.

Sobald man sich vom Wasser wegbeugt, nehmen die Steigungen zu. Daher ist die Gegend sowohl für den gemütlichen als auch für den sportlichen Radler geeignet. Für mich war eine Woche Edersee im Rückblick viel zu kurz. Ich wäre gern länger geblieben.

Nadine Engel



Uferradweg Edersee Richtung Rehbach / Foto: Nadine Engel

#ZUSAMMEN für eine nachhaltige Gesellschaft

Unser Kursprogramm

1 KEINE ARBEIT

2 KEIN ELNDE

3 GESUNDE UND WELTENSICHER

4 QUALITATIVE BILDUNG

5 GESCHLECHTER GLEICHHEIT

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

11 NEHAUENDE STÄDTER UND GEMEINSCHAFTEN

12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION

16 FREIE PRESSE UND GERECHTE JUSTIZ

www.vhs-ol.de



Bunker Valentin in Bremen-Farge

Was war da denn los – Plattenrekord auf einer ADFC Tour!

Für den 29.8.2021 war eine Tour zum Bunker Valentin und zum Museumshaven Vegesack geplant. Am Sonntagmorgen stehen bei Herbstwetter sieben Radfahrer und Radfahrerinnen am PFL und wollen dem trüben Wetter trotzen (Regenbekleidung bleibt bis zum Nachmittag an).

Los geht es, über die Eisenbahnbrücke in Richtung Kloster Blankenburg. Dort müssen wir die erste Panne beheben, ein Mitfahrer hat einen „Platten“, zum Glück hat jemand einen Ersatzschlauch dabei, von der tollen Sorte mit zwei Enden. Also wird das alte Ding zerschnitten, nach einem Nagel, Scherbe o.ä. im Mantel gesucht (nichts gefunden). Nach dem Einlegen wird mit viel Mühe der neue Schlauch aufgepumpt (merkwürdigerweise haben die heutigen sehr teuren Räder keine Pumpe mehr montiert, das war früher bei den einfacheren Rädern anders). So, nun kann es weiter gehen. Denkste, denn auch ich habe einen Platten ebenso eine weitere Mitfahrerin. Bei mir lässt sich der Schlauch flicken (nachdem wir in einer Pfütze das Loch lokalisieren konnten – hatte der Regen also doch auch seine gute Seite), die Mitfahrerin entscheidet sich, nach der Reparatur ihres Rades, wieder zurück

zu fahren. In meiner Fahrraddecke befand sich eine Heftzwecke. Nun geht es aber wirklich weiter, ... jedenfalls bis Huntebrück. Dort gibt es einen erneuten Platten, wieder beim ersten genannten Schaden. Jetzt kann ich ja einmal ausprobieren, ob der ADFC Pannendienst funktioniert!? Klappt alles hervorragend, wir lassen den Radfahrer dort stehen, eine Zeit später bekommen wir Nachricht, dass er wohlbehalten mit samt Rad zu Hause abgeliefert wurde! Nun geht es über Farge nach Vegesack, huch, wieder ein Platten – wer mitgezählt hat, es war der fünfte! Wir besprechen, wie damit umgegangen werden kann, der Mitradelnde kann von Vegesack aus mit dem Zug und kaputtem Rad nach Oldenburg fahren.

Nun geht es weiter, schöne Tour an der Ollen entlang, über Bardewisch und Hude bis nach Oldenburg. Bis dort kommen wir ohne Pannen weiter. In Höhe IKEA treffen wir eine andere unserer ADFC Tourenggruppe, die hatten keine besonderen Vorkommnisse, nur drei Platten.

So hatten wir ADFCler an diesem Tag acht Platten und den Verdacht, dass es sich um Sabotage handeln muss.

Text und Foto: Wilke Brüning

Stadtradeln kann mehr!

September ist die Zeit in Oldenburg, auf die sich viele Oldenburger*innen besonders freuen: Die Räder sind gewienert und geputzt, der Stadtradeln-Wimpel angeschraubt, das Regenzeug ggf. erneuert. Denn endlich dürfen in den drei Wochen der Kampagne alle überall radeln. Jede Oldenburger Straße wird zur Fahrradstraße, die Stadt widmet PKW-Parkplätze um, und auch die großen Verkehrssadern Nadorster, Alexander, Ofener, Bloherfelder, Haupt, Cloppenburger, Bremer Heer und Donnerschweer sind verkehrsberuhigt – insofern, als für diese drei Wochen pop-up-Radwege entstehen und Tempo 30 als höchste erlaubte Geschwindigkeit festgelegt wird.

Na gut, das ist mit Augenzwinkern erdacht, denn warum sollte eine Stadt nur für drei Wochen einen derartigen Aufwand betreiben?

Als leidenschaftliche Fahrradfahrerin habe ich mich darüber gefreut, die diesjährige Stadtradeln-Kampagne des Klimaschutzbündnisses als so genannter Stadtradeln-Star nach Kräften zu unterstützen. Dabei bin ich nicht nur in so mancher freien

Minute extra geradelt, sondern habe mich gefragt, ob die Kampagne wirklich eine Werbung für das Fahrrad als Verkehrsmittel ist? Ein Motivationsschub für einen Umstieg auf Zeit? Der Kfz-Verkehr auf Oldenburgs Straßen ließ meiner Beobachtung nach in diesen Wochen nicht darauf schließen. Vielleicht wäre es eine gute Idee, den Vorsitzenden des ADAC Weser-Ems zu gewinnen, Stadtradeln-Star des Jahres 2022 zu werden?

Viele werden wie ich die Zeit genutzt haben, um sich mit anderen zu messen und noch einen Hauch mehr an km auf den Tacho zu bringen. Insofern mag die Menge an CO₂, die durch die erradelten Kilometer zusammengekommen ist, ein zusätzlicher Ansporn sein. Aber sie ist im Wesentlichen symbolisch. In jedem Fall hätte ich mir mir vor, während und nach den drei Wochen mehr Sichtbarkeit gewünscht.

So frage ich rückblickend: Wie wäre es, ...

- wenn die NRW als Medienpartnerin unter Nutzung ihrer weiteren Kanäle Personen, Gruppen und Sponsoren des Stadtradelns vorstellen würde?

**Rakelmann
Optik**

www.rakelmann-optik.de
.....mit großer SPORT-OPTIK Abteilung!

Oldenburg-Osternburg
Bremer Str. 37 · ☎ 0441 - 255 88



- wenn der ADFC Oldenburg einmal wöchentlich zu einer Ausfahrt zu den Verkehrswunden der Stadt einlände?
- wenn die Stadt Oldenburg in Kooperation mit Verkehrswacht und anderen Organisationen auf dem Schlossplatz Sicherheitstraining und Geschicklichkeitsfahren organisierten?
- wenn von Menschen aus Oldenburgs Partnerstädten Statements zum Radeln in ihrer jeweiligen Stadt eingeholt würden?
- wenn wir auf Datenbasis wüssten, wofür Oldenburger*innen ihr Auto wirklich benötigen?
- wenn die Stadt Oldenburg jedes Jahr ein anderes Stadtradeln-Projekt zum dreiwöchigen Test ausloben würde?

Ja, Oldenburg ist Fahrradstadt. Ihre Größe eignet sich hervorragend für Distanzen, die bequem oder mit etwas Engagement mit dem Rad in kurzer Zeit zurück gelegt werden können. Es sind die Menschen, die die Zuschreibung „Fahrradstadt“ rechtfertigen: Wir alle, die wir zur Arbeit, zum Einkaufen, zur Schule, Uni, zum Theater, Konzert und auf sportliche oder Genuss-Touren fahren, machen unsere Stadt zur Fahrradstadt. Dass wir dabei sicherer – und ja: auch komfortabler und schneller – vorwärts kommen, ist Aufgabe unserer Kommune. Dazu gehört eine Stadt-, Straßen- und Verkehrsplanung, die konsequent die Perspektive von Radler*innen und Fußgänger*innen berücksichtigt: Baustellensicherung, Kreuzungsgestaltung, Ampelschaltungen – um nur einige wenige Aspekte zu nennen. Und auf Bundesebene ist die Anpassung der Straßenverkehrsordnung längst überfällig, damit Städte und Landkreise mehr Spielraum haben, z. B. bei der Einrichtung von Geschwindigkeitslimits.

Und warum ich das Radeln liebe?

Fahrradfahren bedeutet für mich Freiheit – mit der eigenen Kraft mobil sein, neue Wege und Strecken entdecken und mich

dabei mit Natur, Landschaft und Menschen verbinden. Außerdem kann man nicht radeln, ohne sich zu bewegen. Und da Bewegung gut ist für die Gesundheit, ist Radeln auch gut für die Gesundheit. Schnörkellos einfach.

Frauke Sterwerf

In Zahlen: Stadtradeln Oldenburg 2022

Anzahl Radelnde: 3.078

Gefahrene Km: 538.450

Entsprechung in CO2-Ausstoß: 79.152 kg



Die Autorin und ihr Wohnzimmer



Neuheiten 2022



Vorpremiere
Probefahrten
Beratung

Schloßplatz 11
26122 Oldenburg
urban-mobil.de

Das Radmagazin 12/2021

29. Jahrgang

Draht Eesel

Erscheint monatlich

Neuigkeiten rund ums Rad

Aktuelle Trends

Radkleidung und Outdoor

Touren und Termine für
Bremen und Oldenburg
www.draht-esel.de


JOHANN
SEBASTIAN
BACH

Test • Technik • Touren

Kostenlos mitnehmen!

Vielen Dank an unsere Fördermitglieder

baron mobility service gmbh
Bikes - Das Fahrradgeschäft
BIWAK Outdoor Equipment OHG
cambio Oldenburg
Corpus GmbH
Die Speiche
de Fietsmakers
Dynamo Schneider
Fahrradzentrum Oldenburg
Fahrrad Munderloh
ol-e urban:mobil
Rakelmann-Optik
Sausewind Reisen
TRETMASTER • der Lastenradshop
Unterwegs AG
Vosgerau am Damme
Zweirad Stückemann

Wickenweg 52, 26125 Oldenburg
Ammerländer Heerstr. 6, 26129 Oldenburg
Lange Straße 91, 26122 Oldenburg
Staulinie 1, 26122 Oldenburg
Giesenweg 19, 26133 Oldenburg
Nadorster Straße 60, 26123 Oldenburg
Ziegelhofstraße 14, 26123 Oldenburg
Kasernenstraße 36, 26123 Oldenburg
Willy-Brandt-Platz 1, 26123 Oldenburg
Lange Straße 73, 26122 Oldenburg
Schloßplatz 11, 26122 Oldenburg
Bremer Straße 37, 26135 Oldenburg
Meeschweg 9, 26127 Oldenburg
Bremer Heerstraße 400, 26135 Oldenburg
Gaststraße 27, 26122 Oldenburg
Damm 25, 26135 Oldenburg
Oldenburger Straße 76, 26180 Rastede

Die oben genannten Firmen unterstützen die Arbeit des ADFC. Wir empfehlen sie Ihrer Aufmerksamkeit. Sie erkennen diese Firmen u. a. am ADFC-Emblem, das Sie im Eingangsbereich des jeweiligen Geschäfts wiederfinden.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

ADFC Kreisverband Oldenburg e.V.
Ziegelhofstraße 97
26121 Oldenburg
Telefon: (0441) 1 37 61
infocaden@adfc-oldenburg.de

V.I.S.D.P.

Heinrich Book, Vorsitzender des Kreisverbandes Oldenburg

REDAKTION

Birgit Burkhard, Dieter Hannemann,
Hubertus Lobers, Helmut Pawliszak,
Frauke Sterwerf

REDAKTIONSANSCHRIFT

ADFC Kreisverband Oldenburg
Ziegelhofstraße 97
26121 Oldenburg
redaktion@adfc-oldenburg.de

GESTALTUNG & SATZ

ADFC Kreisverband Oldenburg |
Helmut Pawliszak

DRUCK

printzipia.de | klimaneutral gedruckt auf
Papier aus nachhaltigem Anbau.

MEDIADATEN

Sattelfest erscheint zweimal jährlich
jeweils im Frühjahr und Sommer.
Auflage: 5.500
Verbreitungsgebiet: Oldenburg und
Oldenburger Land
Versand an ca. 980 ADFC-Haushalte;
Auslage in Geschäften und öffentlichen
Einrichtungen.
Sattelfest zum download:
<https://oldenburg.adfc.de>

TECHNISCHE DATEN

Umfang: 36-68 Seiten
Format: DIN A5 (148 x 210 mm)
Satzspiegel: 128 x 190 mm
Spaltenbreite: 615 mm

ANZEIGEN

Bitte erfragen Sie Informationen zu
Anzeigengrößen und Preisen unter
redaktion@adfc-oldenburg.de.

HINWEISE

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
spiegeln nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Keine Haftung für
unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos sowie Leserbriefe. Eine Veröffent-
lichung kann nicht garantiert werden.
Die Redaktion behält sich das Recht zu
sinnwahrer Kürzung vor.

BEITRAGSEINSENDUNGEN

Beiträge bitte als Datei einsenden! Texte
z. B. in Word oder OpenOffice erstellt,
Bilder in möglichst hoher Qualität als
jpg- oder tif-Dateien. Fotoauflösung: Die
lange Seite des Bildes sollte mindestens
2000 Pixel betragen.

FOTOS

Die Foto- und Bildrechte liegen, wenn
nicht anders angegeben, beim ADFC
Oldenburg.
Titelbild: Hermann Diecks (Feierabend-
tour an der Hunte)

Redaktions- und Anzeigenschluss für
Ausgabe 2 / 2022 ist der 15.04.2022.



Ecocion bring'ts

Obst- und Gemüse-Abokisten
Bioladen mit Onlineshop
Regional, inhabergeführt,
natürlich Bio und fair



www.ecocion.de
Tel: 0441 - 20 94 69 14
bestellung@ecocion.de
Biokontrollnummer: DE-ÖKO 006



HEUTE SCHON DIE ZEITUNG VON MORGEN LESEN!

NWZ-ePaper
schon
ab 21 Uhr
verfügbar



- ✓ **Gemütlicher Tagesabschluss**
Lassen Sie den Tag in Ruhe mit aktuellen Regionalnachrichten ausklingen.
- ✓ **Ohne Zusatzkosten für Abonnenten**
Die Abendausgabe ist Bestandteil eines Abos der Northwest-Zeitung.
- ✓ **Immer dabei**
Lesen Sie per App auf Tablet oder Smartphone.



Sie möchten das NWZ-ePaper kennenlernen?
Nutzen Sie jetzt unser günstiges Angebot
unter NWZonline.de/abo



Beitritt **adfc** Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
Bitte einschicken an ADFC e. V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen, oder per Fax an 0421/24629350, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de auch auf www.adfc.de

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Geburtsjahr Beruf (freiwillig)

Telefon (freiwillig)

E-Mail (freiwillig)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Ich erziele dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADFO0000266847 | Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit
 Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zusätzliche jährliche Spende: €

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

ab 27 J. (56 €) **18 – 26 J. (33 €)**
 ab 27 J. (68 €) **18 – 26 J. (33 €)**
 unter 18 J. (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Kontoinhaber

IBAN BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum Unterschrift

Damit sind wir groß geworden

... mit Hankens Apotheken vor Ort!



Auch in Ihrer Nähe – vor Ort und online!

www.hankens-apotheken.de



Apotheken

WIR SIND IN IHRER NÄHE